



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Weiterbildung



# Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer an Maturitätsschulen

Herbstsemester 2024

Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Impressum

©2024  
Universität Zürich

Herausgeberin:  
Universität Zürich  
Weiterbildung

Inhaltliche Verantwortung:  
Dr. Andreas Wittwen, IfE UZH

Satz und Gestaltung:  
Anita Lussmann, Kommunikation UZH  
Daniel Züblin, Weiterbildung UZH

Korrektorat:  
Dr. Birgit Beck-Heppner, Weiterbildung UZH

Bildverzeichnis:  
Coverbild: Len Kästle, Kommunikation UZH  
Seite 8, 34, 40: Stefan Walter

Druck:  
Koeplipartners AG, Neuenhof

Stand April 2024  
Änderungen vorbehalten



# Inhaltsverzeichnis

<b>Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste</b>	<b>7</b>	Mediennutzung Jugendlicher: Social Media und sonst nichts?	26	Was macht uns zu Menschen? Beispiele aus der aktuellen Forschung	44	«Meine Stimme ist mein wichtigstes Werkzeug im Unterricht!»	62
Systematische Buchdruck-Experimente mit Graukarton	9	Kuba jenseits der Kubakrise: Impulse für einen postkolonialen Blick	27	Elemente der Quantenphysik an Maturitätsschulen	45	Das ist mein Lehrplan: Plane bitte meinen Unterricht!? – Generative KI an Maturitätsschulen	63
Literaturkritik im Podcast	10	La interculturalidad a través de la literatura africana y afrodescendiente en España	28	Biochemie des Geschmacks	46	Maturaarbeit als Forschung: Methoden der Datenerhebung und -analyse	64
US-Wahlen 2024: Erneut eine Zerreißprobe?	11	Texte – Sprache – Spiel	29	<b>Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität</b>	<b>47</b>	Der ultimative Lern-Hack: Schülerinnen und Schüler mit optimalen Lernstrategien befähigen	65
Let's CHAT about Great PoeTry	12	Chinas neuer Imperialismus: Neokolonialismus oder «Win-Win-Kooperation»?	30	Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI – Holangebot für Schulen	49	Statusspiel: Das Geheimnis des Ausgleichs	66
Künstliche Intelligenz in Pädagogik und Psychologie – Perspektiven für den PP-Unterricht	13	Arthur et les chevaliers de la Table ronde: du manuscrit médiéval au feuilleton télévisé	31	Didaktik und Methodik des Immersionsunterrichts (Englisch) an Maturitätsschulen	50	<b>Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg</b>	<b>67</b>
KI im Französisch- und Italienischunterricht	14	Challenging the Single Story: Contemporary Nigerian Fiction in the Competence-Oriented Classroom	32	Digitale Didaktik: Mit Video- und Audiofeedback zum Lernerfolg	51	Einführungskurs für Praktikumslehrpersonen der Universität Zürich	69
Cutting Edge Use of AI-Tools for English Language and Literature	15	<b>Wirtschaft und Recht</b>	<b>33</b>	Digitale (Abschluss-)Prüfungen mit isTest und KI	52	Tagung für Praktikums- und Übungslehrpersonen der Universität Zürich	70
Interaktive Texte im altsprachlichen Unterricht	16	Iconomix-Tagung 2024: Ungleichheit im Fokus – Evidenz und Perspektiven	35	Künstliche Intelligenz für Nachhaltige Entwicklung?	53	Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum	71
Digitale Schreibkulturen: linguistische und didaktische Perspektiven	17	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte – Herausforderungen in Zeiten von Demokratiekrise und (Ukraine-)Krieg	36	Lernst du noch oder verstehst du schon?	54	Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen	72
Mehrsprachigkeit als Praxis und Ressource – Forschendes Lernen und Lehren erproben	18	«Kopf ab» oder Händchen halten? Der Umgang der Strafjustiz mit Straftätern	37	Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI	55	Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der ETH und der Universität Zürich	74
Animationsfilm: Gestalten von Bewegung	19	<b>Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik</b>	<b>39</b>	Das jugendliche Gehirn – eine Grossbaustelle	56	Weitere Angebote der UZH	75
Les apports de la phonétique dans l'enseignement du français: Comment améliorer la prononciation des élèves?	20	Chemie: Forschung aktuell	41	Empirische Arbeiten kompetent betreuen: Umfragen erstellen leicht gemacht!	57		
Urteil und Erhabenheit. Schillers «Maria Stuart» für den Unterricht	21	Klassengespräche zur Förderung von Flexibilität in der Algebra	42	Einfache Lernvideos mit Unterstützung von KI erstellen	58		
«Frau – Leben – Freiheit»: Frauenrechte im Iran und in Afghanistan	22	Echtzeit-Satellitendaten im Klassenzimmer: Erdbeobachtung als Werkzeug für den modernen Unterricht	43	Wirksame Lehr-/Lernmaterialien für den eigenen Unterricht erkennen und erstellen	59		
Intelligente Schreibarrangements: Schreibunterricht mit Open Books und KI	23			Selbstachtsamkeit stärken: Elemente aus Yoga, Atemtechnik und Meditation im Lehrberuf nutzen	60		
Imagine New York: The Big Apple in Literature and Visual Culture	24			Aufmerksamkeit in Zeiten allgegenwärtiger Ablenkung	61		
Fridays for Future, Nachhaltige Entwicklung – und Literaturunterricht?	25						



# Geistes- und Sozialwissenschaften, Medien und Künste



# Systematische Buchdruck-Experimente mit Graukarton

<b>Datum</b>	Dienstag, 3. September 2024, 9.15 – 17.00 Uhr (Treffpunkt: Bahnhof Näfels-Mollis, 9.07 Uhr)
<b>Kursleitung</b>	Dafi Kühne, Plakatgestalter und Buchdrucker; Dozent Hochschule Luzern; Gastdozent Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Dafi Kühne ist Plakatgestalter und Buchdrucker. Im 450m <sup>2</sup> grossen Fabrikatelier in Näfels wird täglich aus dem physischen Archiv von rund 30 Tonnen altem Buchdruckmaterial (Werkzeuge, Pressen, Schriften) in Kombination mit digitalen Werkzeugen geschöpft. Zu Beginn des Entwurfs steht das Druckexperiment. Material, Werkzeug und Werkzeugspur werden im Druck akribisch analysiert und kategorisiert, woraus ein Schaffenskatalog entsteht – ein abstraktes Vokabular zur späteren konkreten Anwendung. Graukarton, das zentrale Material zur Herstellung von experimentellen Druckplatten, eignet sich dank seiner einfachen Bearbeitung mit unterschiedlichsten Werkzeugen besonders für den Hochdruck. In diesem Workshop werden damit schnelle Druckexperimente hergestellt und in der Gruppe analysiert, diskutiert und kontextualisiert. Am Schluss der Weiterbildung wird gemeinsam ein Dokumentationsplakat erarbeitet.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Versuchseinrichtung für die Druckexperimente anlegen</li> <li>– Ergebnisse systematisch analysieren und kategorisieren</li> <li>– Abstraktion der Gestaltung einer Versuchsanlage thematisieren</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Technischer Input</li> <li>– Experimente in flexiblen Kleingruppen/Teams</li> <li>– Gruppendiskussionen/Kontextualisierung</li> <li>– Gemeinschaftliche Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 22 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Atelier Dafi Kühne, Mühlhäusern 2, 8752 Näfels
<b>Anmeldung</b>	Bis 3. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Literaturkritik im Podcast

<b>Datum</b>	Freitag, 6. September 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Salomé Meier, Abteilung für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Deutsches Seminar, Universität Zürich; Literaturkritikerin, SRF 2 Kultur
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Fähigkeit, literarische Texte kritisch zu lesen, Argumente aufzubauen und mit Beispielen zu untermauern, gehört zu den wichtigen didaktischen Anliegen im Deutschunterricht und wird in Form von Aufsätzen wiederholt abgefragt. Doch auch die mündliche Kompetenz ist ein zentrales Anliegen und kann in Form eines Podcasts auf spielerische Weise und als alternative Art des Leistungsnachweises in den Unterricht integriert werden. Im Kurs lernen die Teilnehmenden, wie eine kurze Literaturkritik (ca. 3 Minuten) für das mündliche Sprechen verfasst und als Podcast aufgenommen und geschnitten werden kann. Zur Vorbereitung soll eine literarische Neuerscheinung nach freier Wahl gelesen und als Grundlage für die Literaturkritik mitgebracht werden. Bitte zudem Handy, Laptop und eigene Kopfhörer mitbringen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Literaturkritik schreiben: die Dos and Don'ts</li> <li>– Schreiben für das Hören: die wichtigsten Regeln</li> <li>– Podcast-Produktion: Aufnehmen und Schneiden</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Input «Literaturkritik schreiben», Fragerunde</li> <li>– Input «Schreiben für das Hören», mit Hörbeispielen, Fragerunde</li> <li>– Anwendung: Entwurf des Podcast-Skripts</li> <li>– Feedbackrunde</li> <li>– Technische Einführung: Aufnehmen mit Aufnahmegerät</li> <li>– Anwendung: Aufnahme in Dreierteams</li> <li>– Technische Einführung zum Schneiden</li> <li>– Anwendung: Schneiden und Upload des fertigen Podcasts</li> <li>– Feedbackrunde</li> <li>– Die Teilnehmenden erhalten die Inputs als Reader.</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	10 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Kursort</b>	UB Digital Library Space, Rämistrasse 69, 8001 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

## US-Wahlen 2024: Erneut eine Zerreissprobe?

<b>Datum</b>	Freitag, 6. September 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. John Bendix, Institut für Politikwissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Geschichte und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Auf dem Schlachtfeld mitten im Bürgerkrieg machte sich Präsident Lincoln 1863 Sorgen um den Weiterbestand der USA. Die Zerreissproben des heutigen «Government of the people» erweckt ähnliche Gefühle. Sind sie gerechtfertigt? Diese Weiterbildung hat zum Ziel, Basiswissen zur Struktur der nationalen politischen Institutionen der Vereinigten Staaten zu vermitteln, um vertieftes Verständnis zu ermöglichen sowie Impulse für den Unterricht zu geben. Es geht um Fragen, wie das Wahlsystem funktioniert (v. a. bei Präsidentschaftswahlen), wer wählt und warum. Auch soll untersucht werden, inwiefern die Schweiz in ihren politischen Institutionen den USA gleicht.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die nationalen politischen Institutionen USA vs. Schweiz im Vergleich</li> <li>– Vertieftes Wissen über die Rollen und den Einfluss des Präsidenten</li> <li>– Stationen auf dem langen Weg ins Weisse Haus</li> <li>– Einblicke in das Wahlverhalten der Wählenden</li> <li>– Übungen und Ideen für den Unterricht</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Übungen: individuell, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>– Kurze Referate</li> <li>– Diskussion bzw. Fragerunden</li> <li>– Detailliert ausgearbeitetes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 30 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Let's CHAT about Great PoeTry

Creating engaging poetry lessons – with and without AI

<b>Daten</b>	Montag, 9. September 2024, 9.30 – 16.00 Uhr Freitag, 10. Januar 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Franziska Zeller, Dozentin für Fachdidaktik Englisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Do you shy away from teaching poetry because you fear your students will dislike «boring, difficult, old texts that have nothing to do with what is going on the world today»? Or are you afraid your students will just use ChatGPT rather than their own brains if you ask them to analyse or write a poem? In this workshop you will learn how you can introduce your students to the fascinating genre of poetry through simple and accessible texts, such as haikus, limericks and slam poetry before moving on to more complex and longer poems. You will engage in a variety of activities that help promote 21st-century skills, for example critical thinking, creativity, and collaboration. You will be introduced to a few simple AI tools that can help you prepare lessons, followed by a discussion of which tools students can be encouraged to use, and for what purpose.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Part 1: – Participants will learn how to engage students in poetry lessons, both with and without the use of AI. – In preparation for Part 2 of this course, participants will design lessons based on a large set of poems made available by the instructor. Part 2: – Participants will be given ample time to report back on their own poetry lessons. – There will be time to try out various AI tools. – Thematic sets of poems (art, war, LGBTQIA+) may be presented, depending on participants' interests.
<b>Methoden</b>	Instructor's input, pair work, group work, plenary discussion
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 9. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Künstliche Intelligenz in Pädagogik und Psychologie – Perspektiven für den PP-Unterricht

<b>Datum</b>	Dienstag, 10. September 2024, 9.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrer für Pädagogik/Psychologie, Kantonsschule Baden
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Pädagogik/Psychologie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	KI hat Auswirkungen auf das Bildungssystem und auf die beiden Disziplinen Pädagogik und Psychologie. Es eröffnen sich auch neue Möglichkeiten, wichtige pädagogische und psychologische Konzepte im Kontext von KI zu vertiefen und im PP-Unterricht zu thematisieren (z. B. Lernprozesse, Chancengleichheit oder Wahrnehmung). Dieser Kurs bietet sowohl praktische als auch theoretische Einblicke und fördert den Austausch über den Einfluss und die Anwendung von KI im PP-Unterricht. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Wirkung von KI, ihrer Verknüpfung mit pädagogischen und psychologischen Lehrinhalten und ihrer praktischen Anwendung im Unterricht.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Kritisch reflektieren, wie KI das Bildungssystem und die beiden Disziplinen beeinflusst und verändert – Grundlegende Konzepte und Funktionen von KI verstehen und mit verschiedenen Themen aus dem PP-Unterricht verknüpfen – Praktische Beispiele kennenlernen, um KI im PP-Unterricht zu nutzen
<b>Methoden</b>	– Kurze Inputreferate – Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten – Plenumsdiskussionen – Übungen zur Anwendung und Vertiefung
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 10. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## KI im Französisch- und Italienischunterricht

<b>Datum</b>	Freitag, 13. September 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Sara Alloatti, Dozentin für Fachdidaktik Italienisch und Mediendidaktik, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Italienisch, Kantonsschule Uetikon am See
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Französisch und Italienisch sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler, die regelmässig maschinelle Übersetzungsprogramme (wie deepL.com) oder Textgeneratoren (wie chat.openai.com) verwenden – in Lehrplänen und Lehrmitteln sind diese aber kaum erwähnt. Gleichzeitig nutzen immer mehr Lehrpersonen KI in ihrem Alltag und integrieren sie in ihre Unterrichtspraxis. In diesem Workshop werden wir das Potenzial dieser Tools für das Sprachenlernen entdecken und gemeinsam einige Unterrichtsszenarien für den Sprach- und den Literaturunterricht ausprobieren, in denen sie integriert sind.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Autonome vs. KI-gestützte Sprachkompetenz an Maturitätsschulen</li> <li>– KI-Tools, die den Spracherwerb unterstützen</li> <li>– Sinnvolle Lernaufträge in Zeiten von Chatbots</li> <li>– Leistungsnachweise in Zeiten von KI</li> <li>– Konkrete Szenarien aus der Praxis</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Ausprobieren verschiedener Software</li> <li>– Planung einer eigenen KI-gestützten Lerneinheit</li> <li>– Eigener Laptop notwendig</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Kantonsschule Uetikon am See, Bergstrasse 113/115, 8707 Uetikon am See
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Cutting Edge Use of AI-Tools for English Language and Literature

Zweiteilige Weiterbildung mit betreuter Anwendungsphase

<b>Daten</b>	Dienstag, 24. September 2024, 9.15 – 16.15 Uhr (Präsenz) Freitag, 15. November 2024, 9.15 – 12.15 Uhr (online auf «Teams»)
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Michael Beusch, Lehrer für Englisch, Kantonsschule Rychenberg</li> <li>– Hansjürg Perino, ehem. Dozent für Fachdidaktik Englisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> <li>– Prof. Dr. Sascha Schneider, Assistenzprofessor für Educational Technology, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Eine wachsende Anzahl von AI/KI-Tools (Artificial Intelligence/Künstliche Intelligenz) ergänzen den traditionellen Unterricht in immer vielfältigerer Weise. Im Alltag bleibt zu wenig Zeit, um all die neuen Werkzeuge auszutesten und einzuordnen. Dieser Kurs bietet eine Übersicht über erprobte und nützliche Anwendungen sowohl im Bereich der Sprache als auch für das Eintauchen in Literatur. In ihrer zweiteiligen Anlage bietet diese Weiterbildung auch Raum für das effektive Ausprobieren der neuen Tools.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Input zu «Lernen mit (KI-)Medien» von Prof. Dr. Sascha Schneider</li> <li>– Nützliche und sofort einsetzbare AI-Tools kennen</li> <li>– Konkrete Tipps zum Einsatz der verschiedenen Apps und Bots erhalten</li> <li>– Prompts für die Generierung von Übungen, Texten, Quizzes, Korrekturen, Dialogen sichten und selbst gestalten</li> <li>– Aktivitäten im Literaturunterricht mit KI unterstützen, Leseprojekte kennenlernen</li> <li>– Die in Teil 1 besprochenen Tools in eigenen Klassen einsetzen</li> <li>– Möglichkeiten der Individualisierung mithilfe von AI-Tools in eigenen Klassen ausprobieren, Resultate erörtern (Teil 2)</li> <li>– Selbstverantwortliches Lernen von Schülerinnen und Schülern durch den Einsatz von AI-Tools fördern, Ergebnisse diskutieren (Teil 2)</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Kurze Inputreferate, Fragen und Diskussion, Übung und Anwendung der vorgestellten Inhalte während des Kurses, begleitete Vertiefungsphase zum Ausprobieren der Tools und zur Umsetzung eines kleinen Projektes in der Praxis zwischen den beiden Kurstagen.
<b>Hinweis</b>	Kurssprache Englisch. <i>Grundkenntnisse</i> in Teams und OneNote notwendig
<b>Teilnehmende</b>	14 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 380.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich Teil 2: Video-Konferenz auf «Teams»
<b>Anmeldung</b>	Bis 24. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Interaktive Texte im altsprachlichen Unterricht

<b>Datum</b>	Freitag, 27. September 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Lucius Hartmann, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie, Universität Zürich; Lehrer für Griechisch, Latein und Mathematik, Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Griechisch und Latein sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Übersetzung von anspruchsvollen Texten der lateinischen bzw. griechischen Literatur steht (voraussichtlich) auch mit dem neuen Rahmenlehrplan (RLP) im Zentrum des altsprachlichen Unterrichts. Allerdings sind die Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler (Wortschatz und Grammatik) aufgrund verschiedener Entwicklungen oft weniger gut als früher. Der Kurs zeigt auf, wie man durch die Hilfsmittel der Digitalisierung trotzdem weiterhin solche Texte lesen kann und sogar noch mehr Möglichkeiten zur Individualisierung hat. Zudem soll im Kurs eine allgemeine Diskussion über den Stellenwert und den Umfang der Lektüre aufgrund der Vorgaben im neuen RLP geführt werden.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tools kennenlernen, welche die Übersetzung lateinischer oder griechischer Texte erleichtern</li> <li>– Selbstständig interaktive Texte für den Einsatz im altsprachlichen Unterricht erstellen</li> <li>– Über die Verwendung von interaktiven Texten im altsprachlichen Unterricht diskutieren</li> <li>– Diskussion über den Stellenwert und den Umfang der Lektüre von Originaltexten im altsprachlichen Unterricht aufgrund der Vorgaben des neuen RLP</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einstiegsreferat mit Diskussion</li> <li>– Selbstständige Arbeit (allein oder in Kleingruppen)</li> <li>– Austausch und Diskussion im Plenum</li> </ul>
<b>Hinweis</b>	Bitte eigenen Laptop mitnehmen.
<b>Teilnehmende</b>	12 – 25 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 30. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Digitale Schreibkulturen: linguistische und didaktische Perspektiven

<b>Datum</b>	Freitag, 27. September 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Karina Frick, Deutsches Seminar, Universität Zürich; Leuphana Universität Lüneburg</li> <li>– Daniel Knuchel, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Sprachlehrpersonen und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die digitale Transformation hat auf das Schreiben als kulturelle Praxis einen erheblichen Einfluss. Nicht nur die bahnbrechenden Entwicklungen in der KI, sondern auch multimodale Textsorten wie TikTok-Videos oder akzentuierte interaktive Schreibpraktiken wie das Kommentieren in Social Media stellen uns vor Herausforderungen. Sie bieten daneben aber vor allem auch Chancen für das Schreiben im Schulkontext, denen wir uns in der Weiterbildung annähern möchten. Wie soll mit Kreativität und Variation auf der einen und zu vermittelnden präskriptiven Normen auf der anderen Seite umgegangen werden? Auf Basis des linguistischen Forschungsstandes zum digitalen Schreiben gehen wir in der Weiterbildung auf Fragen nach sprachlicher Korrektheit, Angemessenheit und Textsortenadäquatheit ein, um daraus didaktische Empfehlungen und auch Unterrichtsszenarien für den Schulalltag abzuleiten.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einordnung von Schreiben als soziale und kulturelle Praxis</li> <li>– Den linguistischen und technischen Hintergrund von KI und Tools wie ChatGPT kennenlernen</li> <li>– Einen Überblick über den Normbegriff (und damit verwandte Termini) aus linguistischer Perspektive gewinnen</li> <li>– Studien zu digitalem Schreiben und dessen Einfluss auf schulisches Schreiben kennenlernen</li> <li>– Textsortenwissen zu digitalen Artefakten erwerben</li> <li>– Etwas über die Möglichkeiten zum Umgang mit Kreativität und Variation erfahren</li> <li>– Konkrete Umsetzungsbeispiele für den schulischen Alltag kennenlernen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputteil, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten (Puzzle), Übungen, Unterrichtsmaterial
<b>Teilnehmende</b>	10 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

## Mehrsprachigkeit als Praxis und Ressource – Forschendes Lernen und Lehren erproben

<b>Datum</b>	Freitag, 4. Oktober 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Marie-Luis Merten, Assistenzprofessorin für Digitalisierte Kommunikationsräume, Deutsches Seminar, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Sprachlehrpersonen und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Unser kommunikativer Alltag ist durch und durch mehrsprachig gestaltet: Wir nutzen beispielsweise dialektale Formen des Deutschen im Gespräch mit Freunden, lesen wiederkehrend hochdeutsche Texte, betrachten englischsprachige Graffitis an den Wänden des urbanen Raums, lauschen einem Gespräch auf einer uns ggf. unbekanntem Sprache in der S-Bahn. Mehrsprachigkeit ist nicht nur gängige Praxis, sondern eine wesentliche Ressource der Gruppen- und Identitätskonstruktion. Im (schulischen) Unterricht kommt Mehrsprachigkeit bislang keine eingehende (und systematische) Aufmerksamkeit zu. Das Weiterbildungsangebot führt in den aktuellen Stand der Mehrsprachigkeitsforschung ein und adressiert Möglichkeiten, sich dem Phänomen der inneren und äusseren Mehrsprachigkeit im Kontext eines forschenden Lernens sowie Lehrens zu widmen. Hierzu werden Datensammlungen und Materialien eines Citizen-Science-Forschungsprojektes (2022 bis 2023) genutzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Komplex «Mehrsprachiges Schreiben im jugendlichen Alltag».
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über den aktuellen Stand der Mehrsprachigkeitsforschung (Fokus: «Mehrsprachiges Schreiben im jugendlichen Alltag»)</li> <li>– Kennenlernen von Möglichkeiten, sich dem Phänomen der inneren und äusseren Mehrsprachigkeit im Kontext eines forschenden Lernens sowie Lehrens zu widmen</li> <li>– Einblick in ein Citizen-Science-Projekt, das an einer Zürcher QUIMS-Schule durchgeführt wurde (Programm «Qualität in multikulturellen Schulen»)</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Plenumsdiskussionen</li> <li>– Gruppenarbeit</li> <li>– Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	10 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 4. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

## Animationsfilm: Gestalten von Bewegung

Was vermittelt uns der Animationsfilm? Anregungen für Theorie und Praxis

<b>Datum</b>	Mittwoch, 30. Oktober 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Fred Truniger, Leiter MA Film/MA Animation, Hochschule Luzern; Dozent Institute for the Performing Arts and Film, Zürcher Hochschule der Künste</li> <li>– Basil Vogt, Dozent für Bildfolge und Animation, Hochschule Luzern; Dozent für Experimentelles Erzählen, Schule für Gestaltung Zürich; freischaffender Animationsfilmer und Gestalter</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Das Erzählen mit Animationsfilm prägt unseren Alltag. Doch welches Vorgehen und welche Techniken eignen sich für den Gestaltungsunterricht, damit eigenständige Ideen und interessante Umsetzungen unterstützt werden? Beim Animieren untersuchen wir die Bewegung als Gestaltungsmittel oder experimentieren mit dem abstrakten Bild, um ein ungewohntes Sehereignis zu erzeugen. Wir inszenieren und beleben Objekte, Figuren oder Zeichnungen so, dass sie emotional erlebbar werden und eine Geschichte auch nonverbal erzählen können. Wir untersuchen in diesem Kurs, was zwischen zwei Bildern geschieht. Wie funktioniert eine spannende Bewegung? Was lässt sich durch diese Sequenzierung über den Ablauf von Bewegung lernen? Welche Freiheiten in der Gestaltung von Raum und Zeit hat der Animationsfilm und wie werden diese eingesetzt?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen von einfachen Animationstechniken: Learning by doing</li> <li>– Thematische Inputs- und Beispielanalysen</li> <li>– Vorstellung möglicher Angebote für den eigenen Unterricht</li> <li>– Kennenlernen einer Methode der Filmanalyse</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxisarbeiten, Kleingruppenarbeit mit Ergebnispräsentationen</li> <li>– Inputreferate, Erfahrungsaustausch und Plenumsdiskussion</li> <li>– Lektüre kurzer Texte</li> <li>– Handout</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 30. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Les apports de la phonétique dans l'enseignement du français: Comment améliorer la prononciation des élèves?

<b>Datum</b>	Freitag, 1. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Cyril Dubois, Lektor für Französische Sprachwissenschaft, Romanisches Seminar, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Französisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Parmi tous les défis à relever dans l'apprentissage d'une langue, la prononciation est un point crucial qui est souvent un peu négligé, par manque de temps et d'exercices réellement adaptés. Les «jeux de sons» proposés par la plupart des manuels scolaires sont certes nécessaires, mais rarement suffisants et peu motivants pour les élèves. Comment utiliser les spécificités du système phonologique pour rendre les différents exercices plus efficaces? Quelles connaissances phonétiques peuvent aider à mieux prononcer le français? Comment utiliser une approche scientifique pour améliorer la prononciation des élèves?
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Interroger les pratiques utilisées à l'heure actuelle</li> <li>– Identifier les besoins spécifiquement liés à la prononciation</li> <li>– Proposer une méthodologie pour améliorer la prononciation</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Exposé d'introduction</li> <li>– Questions-réponses</li> <li>– Travail de groupe</li> <li>– Exercice d'application et d'approfondissement</li> <li>– Matériel pédagogique à photocopier</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 1. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Urteil und Erhabenheit. Schillers «Maria Stuart» für den Unterricht

<b>Datum</b>	Mittwoch, 6. November 2024, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Daniel Müller Nielaba, Abteilung für Neuere deutsche Literatur, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Prof. Dr. Sabine Schneider, Abteilung für Neuere deutsche Literatur, Deutsches Seminar, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Friedrich Schillers 1800 erschienene Trauerspiel «Maria Stuart» gilt gemeinhin als <i>das</i> klassische seiner dramatischen Werke. Dementsprechend wird es sowohl im gattungs- wie im epochengeschichtlichen Zusammenhang oft für den gymnasialen Deutschunterricht beigezogen. Der Kurs soll helfen, die zentralen theoretischen Setzungen Schillers, wie sie für das Werk massgeblich sind, zu erhellen und von da aus neue Lektürezugänge zum Drama zu erschliessen. Um das für das Stück essentielle Konzept des «Erhabenen» zu erhellen, werden darüber hinaus ästhetische Schriften Schillers im Auszug diskutiert.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertrautheit mit den theoretischen Voraussetzungen von «Maria Stuart»</li> <li>– Fokus auf die zentralen Problemstellungen des Dramas</li> <li>– Erproben möglicher Lektüren für den Unterricht</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Gruppenarbeiten</li> <li>– Resultatsicherung</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	10 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit dem Deutschen Seminar UZH

## «Frau – Leben – Freiheit»: Frauenrechte im Iran und in Afghanistan

<b>Datum</b>	Freitag, 8. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Farida Stickel, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Najibah Zartosht, Ökonomin, Chefredakteurin «Afghanistan Women's Voice»</li> <li>– Patricia Kurt, Lehrerin für Religion, Kantonsschule Alpenquai Luzern</li> <li>– Matthias Kuhl, Lehrer für Religion, Gymnasium Kirchenfeld Bern</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Religion und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Weiterbildung widmet sich dem ausgeschriebenen Thema in drei Schritten: In einem ersten Teil wird das Thema Geschlecht bzw. Geschlechterrollen im Islam allgemein beleuchtet, dies anhand einer Auseinandersetzung mit entsprechenden Koranstellen und weiteren Quellen. Im zweiten Teil erhalten die Teilnehmenden durch die Begegnung mit Expertinnen Einblick in aktuelle Entwicklungen im Iran und in Afghanistan. Der dritte Teil steht im Zeichen der didaktischen Aufarbeitung des Themas: es werden Ideen und Materialien für den gymnasialen Unterricht vorgestellt, bereits erprobte oder noch vorläufige Lektionen diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschlechterrollen im Islam allgemein: Kenntnisse und Kompetenzen zu koranischen und ausserkoranischen Quellen im Themenbereich Gender erwerben</li> <li>– Einen Einblick in die aktuelle Lage der Frauenrechte im Iran und in Afghanistan erhalten</li> <li>– Aktuelle Medien und Materialien kennenlernen, die sich für die Bearbeitung des Themas eignen</li> <li>– Konkrete didaktische Szenarien zum behandelten Themenbereich entwickeln</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Referate, Gruppenarbeiten, Fragerunde, Plenumsdiskussion, Austausch, Materialpräsentationen
<b>Teilnehmende</b>	14 – 30 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich, Raum E 05
<b>Anmeldung</b>	Bis 8. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Intelligente Schreibarrangements: Schreibunterricht mit Open Books und KI

<b>Datum</b>	Mittwoch, 20. November 2024, 9.15 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Susanne Balmer, Dozentin für Fachdidaktik Deutsch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Deutsch, Kantonsschule Frauenfeld</li> <li>– Martin Moser, Dozent und Gymnasiallehrer für Deutsch, Bern</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Sprachfächer sowie weitere Interessierte (gerne auch Gruppen aus der gleichen Fachschaft)
<b>Thema</b>	Im Kurs erkunden wir sinnvolle und effektive Schreibarrangements im Deutschunterricht unter den Bedingungen von Open Books und KI. Wie fördern wir die Schreibkompetenz als Ausdruck eigenständigen Denkens trotz oder gerade mit KI, Google und Co.? Wie überprüfen wir in diesem Kontext Kompetenz und Leistung? Wie und zu welchem Grad beziehen wir die Lernenden in die Unterrichtsorganisation mit ein? Diskutiert und reflektiert werden die Fragen anhand von konkreten Beispielen (grössere Schreibprojekte, Maturaufsatz, pragmatisches Schreiben im Unterricht etc.), die in einen schreibdidaktischen Kontext eingeordnet werden. Es gibt Raum, eigene Beispiele und Erfahrungen einzubringen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Sie erhalten Impulse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu Themen und Methoden der Schreibdidaktik an den Mittelschulen,</li> <li>– zu einem sinnvollen Umgang mit digitalen Tools,</li> <li>– zur Gestaltung von Schreibprozessen und lernförderlichen Schreibarrangements,</li> <li>– zu Möglichkeiten zur (individuellen) Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Unterrichtsgestaltung.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Impulsreferate</li> <li>– Werkstattarbeit: An verschiedenen Beispielen denken Sie über die Bedingungen und Ziele des Schreibunterrichts an der Mittelschule nach.</li> <li>– Sie reflektieren im Gespräch Schreibarrangements und Schreibstrategien.</li> <li>– Optionales Angebot: Sie erproben individuell oder in einer Gruppe Anregungen des Kurses. Eine Betreuung durch die Kursleitung nach der Weiterbildung ist möglich.</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 22 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 310.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 20. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Imagine New York: The Big Apple in Literature and Visual Culture

<b>Datum</b>	Dienstag, 26. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. em. Dr. Elisabeth Bronfen, Professorin für englische und amerikanische Literatur, Englisch Seminar, Universität Zürich</li> <li>– Hania Bociek, ehem. Dozentin für Fachdidaktik Englisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; ehem. Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Wiedikon</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	<p>New York City has always been a concrete place as well as a state of mind: Port of entry for immigrants, port of return for war veterans, the place to make a fortune or to lose everything, modernity's realization of urban freedom and postmodernity's fantasy of urban nightmare. As an imaginary site, it has served as the stage par excellence for the American dream to be realized, in all its light and dark shades. What makes this city so fascinating for literary and visual artists?</p> <p>We propose treating this cultural center both as a particular microcosm and as an example which could be transferred to other global cities. New York is a city that is constantly being reborn. We will look at how each new wave of immigration has changed the cityscape, how different boroughs have become the centers for different ethnicities, transforming over time. While we will be focussing on the period between 1990 and 2020s, we will do so by also looking at the history of New York City. As material we will use literary texts, photography, painting, films, and TV-drama.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Reading and analysis of literary and visual texts</li> <li>– Background information to this topical theme</li> <li>– Critical analysis of the material used</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Plenary discussion</li> <li>– Pairwork</li> <li>– Groupwork</li> <li>– Reading of film sequences and paintings</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 26. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Fridays for Future, Nachhaltige Entwicklung – und Literaturunterricht?

Über die Möglichkeiten literarischer Klimabildung

<b>Daten</b>	Mittwoch, 27. November 2024, 9.30 – 17.00 Uhr Donnerstag, 28. November 2024, 9.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich</li> <li>– Samuel Lang, Lehrer für Physik, Kantonsschule Enge, Zürich</li> <li>– Dr. Simon Meisch, Arbeitsbereich Ethik und Bildung, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Deutsch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	<p>Bildung wird von unterschiedlichen Seiten aufgefordert, ihren Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung zu leisten – etwa durch das in der Schweizer Bundesverfassung verankerte Staatsziel oder durch die Jugendlichen der «Fridays for Future»-Bewegung. Der Deutschunterricht erweist sich aus drei Gründen als besonders geeignet, diesen Forderungen nachzukommen: Erstens verhandelt Literatur seit jeher (auch) Mensch-Umwelt-Beziehungen; zweitens existiert mit dem «Ecocriticism» inzwischen eine literaturwissenschaftliche Ausrichtung, die Fragestellungen im Schnittbereich von Literatur und Klimaethik erforscht; und drittens gehört die Herausbildung jener Kompetenzen, die im Zusammenhang mit Nachhaltiger Entwicklung immer wieder als wegweisend genannt werden – etwa das Denken in Alternativen oder die Anteilnahme an Dingen und Personen – zum Kernbereich des Deutschunterrichts. Mit Blick auf Themenfelder wie «Extremwetter» und «Wasser» soll dies im Kurs am Beispiel ausgewählter literarischer Texte erarbeitet und diskutiert werden.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Diskussion literatur- und kulturtheoretischer Perspektiven auf Klimawandel und Nachhaltige Entwicklung</li> <li>– Kritische Sichtung erprobter Lerneinheiten zum Thema aus dem Literaturunterricht</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Diskussionen im Plenum, Partner- und Gruppenarbeit
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Standort UZH-Zentrum
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Mediennutzung Jugendlicher: Social Media und sonst nichts?

Vorstellung eines Medienkompetenzprojekts für den schulischen Unterricht

<b>Datum</b>	Mittwoch, 27. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Jens Lucht, Leiter Abteilung Medienkompetenz, fög-Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Geschichte und Deutsch sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Immer mehr Jugendliche koppeln sich von den traditionellen Nachrichten- und Informationsmedien ab. TikTok, Instagram oder Snapchat werden in immer stärkerem Umfang genutzt und bestimmen den Medienkonsum junger Erwachsener. Eine Konsequenz davon ist, dass Informationen zu Themen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kultur vermehrt in den Hintergrund treten, während unterhaltende News an Bedeutung gewinnen. Mit dem Projekt «Check News», das im Kurs vorgestellt wird, realisiert das Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) ein aktuelles Unterrichtsstool für den Schul- und Bildungsbereich zur Förderung der inhaltlichen Medienkompetenz. Jugendliche, aber auch Lehrpersonen, sollen motiviert werden, sich mit dem Thema Medien und dem eigenen Medienkonsum zu beschäftigen. Die Lesekompetenz und das Bewusstsein für qualitativ gute und professionell hergestellte Informationsangebote sollen gestärkt werden. Damit soll der Entwicklung entgegengesteuert werden, dass Teile der Jugendlichen nur noch wenig gesellschaftspolitische Informationen aufnehmen, was die Bereitschaft und die Möglichkeit zur bürgerlichen Partizipation vermindert.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über die Mediennutzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen</li> <li>– News-Deprivation von Jugendlichen und deren Auswirkungen</li> <li>– Kenntnis der Arbeitsweise und Funktionslogiken von Massenmedien und von Social Media</li> <li>– Fake-News-Problematik</li> <li>– Kritische Medienkompetenz hinsichtlich der Qualität von Medieninhalten</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Diskussion anhand von Medienbeispielen und didaktischen Materialien, Erstellung von Unterrichtseinheiten in Einzel- oder Gruppenarbeit, Zugang zu ausgearbeitetem und aktuellem Unterrichtsmaterial
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Kuba jenseits der Kubakrise: Impulse für einen postkolonialen Blick

<b>Datum</b>	Freitag, 29. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Corinne A. Pernet, Abteilungsleiterin Internationale Bildungsentwicklung, Pädagogische Hochschule Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Geschichte und Spanisch sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Dank der Kubakrise ist Kuba eines der wenigen lateinamerikanischen Länder, das Eingang in die gängigen Geschichtslehrmittel gefunden hat. Doch das Thema ist tückisch: Starr eingebunden in ein Narrativ des Kalten Kriegs und der Rivalität zwischen der Sowjetunion und den USA, eignet sich die Kubakrise kaum, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in eine wichtige Weltregion – Lateinamerika – zu geben und diese im Geflecht der grossen historischen Tendenzen zu positionieren. Dabei bietet sich Kuba an, um Themen wie die Kolonisation, Sklaverei, Imperialismus und Emanzipationsbemühungen zu vermitteln. Der Kurs wirft also Schlaglichter auf allgemein wichtige Themen, die aber auch als Hintergrund zur Revolution von 1959 und zur Kubakrise selbst höchst relevant sind.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Kubakrise – und wie man sie nicht lehren sollte</li> <li>– Spanische Kolonisation und Sklaverei auf Kuba</li> <li>– 1898: Späte Unabhängigkeit und der imperiale Zugriff der USA</li> <li>– Modernisierung und der Weg zur «Vergnügungsinsel»</li> <li>– 1959: Die kubanische Revolution jenseits der Ikonen</li> <li>– Kuba im «Ostblock»</li> <li>– Kuba heute</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Vorstellen und Diskussion von visuellen und schriftlichen Quellen (mit Übersetzung), die im Unterricht eingesetzt werden können</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# La interculturalidad a través de la literatura africana y afrodescendiente en España

<b>Datum</b>	Freitag, 29. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sara Bernechea Navarro, Wissenschaftliche Assistentin, Spanische Sektion, Universität Lausanne</li> <li>– Sandra Schlumpf-Thurnherr, Assistenzprofessorin für Iberoromanische Sprachwissenschaft, Universität Basel</li> <li>– Lucía Mbomio, Journalistin und Autorin</li> <li>– Francisca Ruiz González, Dozentin für Fachdidaktik Spanisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Spanisch, Neue Kantonsschule Aarau</li> <li>– Studierende des Lehrdiploms Spanisch, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Spanisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Este curso explora la literatura y la producción audiovisual recientes de creadores africanos y afrodescendientes en España, destacando su valor tanto para abordar temas de interculturalidad en el aula de Español como Lengua Extranjera (ELE), como para comprender la complejidad de las sociedades multiculturales actuales. A través del análisis de textos, el curso ofrece una panorámica de las obras de creadores africanos y afrodescendientes en España, enfocándose en la transición del siglo XX al XXI. Además, tendremos el privilegio de contar con la participación de Lucía Mbomio, autora y periodista, y una de las figuras más destacadas e innovadoras en la literatura afrodescendiente contemporánea. La autora compartirá con nosotros sus experiencias y proyectos en el ámbito periodístico, literario y audiovisual durante la jornada.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Exploración panorámica: obtener una comprensión detallada de las obras literarias y audiovisuales de creadores africanos y afrodescendientes en España, enfocándose en la transición del siglo XX al XXI. Reflexión intercultural: fomentar un diálogo profundo y reflexivo sobre la interculturalidad en las sociedades modernas, utilizando como punto de partida una selección de textos en español de autoría africana y afrodescendiente.
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Plenumsdiskussion, Fragerunde. Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitetes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial.
<b>Teilnehmende</b>	16 – 30 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 300.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# Texte – Sprache – Spiel

## Sprechpädagogik und Improvisation im Sprach- und Literaturunterricht

<b>Datum</b>	Montag, 13. Januar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nicole Küpfer, Referentin Drama in Education Switzerland; Dozentin Fachhochschule OST</li> <li>– Oliver Mannel, dipl. Sprecher/Sprecherzieher; Dozent Zürcher Hochschule der Künste</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Sprachlehrpersonen und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Weiterbildung bietet einen Einblick in Sprechpädagogik und Formen des Improvisationstheaters, wie sie im Literatur- und Sprachunterricht angewendet werden können. Spielerische und körperbetonte Sprechübungen helfen zunächst, die eigenen sprecherischen Variations- und Ausdrucksmöglichkeiten kennenzulernen und zu erweitern. Mittels Methoden der Dramapädagogik und der Improvisation entstehen aus Texten Visualisierungen, Handlungen und Situationen, die Anlass bieten zu einem emotionalen und kreativen Zugang zu Texten, Textverständnis und Interpretation. Beide Bereiche werden am Vormittag in zwei parallelen Gruppen separat eingeführt und geübt. Am Nachmittag wird in der Anwendung des Gelernten aufgezeigt, wie literarische Interpretation durch Mittel der Sprechpädagogik und der Improvisation ergänzt werden kann und durch lebendiges Sprechen erfahrbar wird.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lernen, anhand von Spielformen aus der Dramapädagogik und der Theaterimprovisation eine Vielfalt von Interpretationen literarischer Texte zu generieren sowie Sprachstrukturen kontextorientiert zu unterrichten,</li> <li>– erproben das Potenzial der eigenen Stimme und der sprecherischen Ausdrucksmöglichkeiten und experimentieren mit Körper, Text und Stimme.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in eine Auswahl von Drama Techniques und Spielformen des Improvisationstheaters</li> <li>– Grundlagenübungen zur Verbesserung des Stimmgebrauchs sowie zum handlungsorientierten und bühnenwirksamen Sprechen</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Chinas neuer Imperialismus: Neokolonialismus oder «Win-Win- Kooperation»?

<b>Datum</b>	Mittwoch, 15. Januar 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Lena Kaufmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Historisches Seminar, Universität Zürich – Andrea Schweizer, Lehrerin für Geschichte, Realgymnasium Rämibühl, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Geschichte, Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Volksrepublik China ist heute ein «Global Player», sei es in der Weltwirtschaft, Geopolitik oder Entwicklungszusammenarbeit. Während China noch vor nicht langer Zeit Opfer von Imperialismus wurde, liegt die mediale Aufmerksamkeit heute auf Chinas rasantem globalen Aufstieg innerhalb der letzten Jahrzehnte. Insbesondere das 2013 lancierte Infrastrukturprojekt der neuen Seidenstrasse (Belt and Road Initiative, BRI) wirft Fragen auf. Handelt es sich um Neokolonialismus oder «Win-Win-Kooperationen»? Wie gestaltet sich die neue Seidenstrasse in den BRI-Ländern tatsächlich und was denkt die Lokalbevölkerung? Wie lassen sich die grossen Narrative differenziert behandeln und in den Unterricht integrieren?
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Einen Überblick über die Grundzüge von Chinas globalen Aktivitäten und damit zusammenhängende Narrative gewinnen – Mittels Fallstudien Einblicke in lokale Auswirkungen und Sichtweisen erhalten – Kennenlernen von verschiedenen Quellenarten und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht – Unterrichtspraktische Vertiefung und Entwicklung von Unterrichtseinheiten und -materialien
<b>Methoden</b>	Inputreferat, Plenumsdiskussion, Fragerunde, Partner- und Gruppenarbeit, Fallstudien, Abgabe von Unterrichtsmaterial, Zusammenstellung und Auseinandersetzung mit thematisch relevanten Quellen (ein Teil der Quellen ist in englischer Sprache) und Erarbeitung von Unterrichtsmaterial
<b>Teilnehmende</b>	14 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 15. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Arthur et les chevaliers de la Table ronde: du manuscrit médiéval au feuilleton télévisé

<b>Datum</b>	Donnerstag, 16. Januar 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Prof. Dr. Richard Trachsler, Professor für Französische Literatur des Mittelalters, Romanisches Seminar, Universität Zürich – Dr. Larissa Arnosti-Birrer, Romanisches Seminar, Universität Zürich; ehem. Lehrperson für Französisch
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Französisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Depuis ses origines, l'imaginaire arthurien fascine. Les supports médiatiques évoluent, les récits oraux deviennent manuscrits, leur contenu est enrichi par de nombreux <i>prequels</i> et <i>sequels</i> au fil des siècles, pour se retrouver actuellement dans l'audio-visuel, comme avec la série <i>The Winter King</i> (2023). Les participant.e.s travailleront sur des extraits de la <i>Matière de Bretagne</i> après avoir réactivé et approfondi leurs connaissances du réseau de person-nages et d'aventures qui composent cet imaginaire et percé à jour le fonctionnement profond des romans de chevalerie. Afin de pouvoir sensibiliser les élèves du secondaire II au travail d'édition, une partie de la formation sera dédiée à un atelier pratique basé sur des manuscrits arthuriens originaux.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Avoir une vue d'ensemble des différentes légendes arthuriennes – Connaitre la géographie arthurienne ainsi que les principaux éléments biographiques des personnages – Comprendre pourquoi il existe tant de versions différentes des histoires autour du roi Arthur – Guider des travaux de transcription sur la base d'extraits choisis – Disposer de repères pour expliquer l'évolution lexicale et/ou graphique de la langue française
<b>Methoden</b>	– Cours magistral en alternance avec des travaux en binômes ou de groupe – Exercices de mise en pratique – Distribution de matériel pédagogique
<b>Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 16. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# Challenging the Single Story: Contemporary Nigerian Fiction in the Competence-Oriented Classroom

<b>Datum</b>	Freitag, 31. Januar 2025, 9.15 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Nomsa Mabona, Dozentin für Fachdidaktik Englisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Englisch, Kantonsschule Zug</li><li>– Dr. Martin Moling, Dozent für Fachdidaktik Englisch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Englisch, Kantonsschule Baden</li></ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Englisch und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	In this course, we are going to read, discuss and plan lessons around the works of a new generation of Nigerian literary artists. These writers – Wole Talabi, Logan February, and Oyinkan Braithwaite among them – have produced works of exceptional emotive power and intellectual acuity, but are rarely read in Swiss high school English classrooms. We are thus going to expand our literary horizons and do so by applying competence-oriented teaching, a staple in English-language teaching curricula around Switzerland. Course participants will gain new insights into the history and contemporary literature of a vibrant African country, engage with a host of salient, classroom-friendly literary texts, and receive ready-to-use, competence-oriented materials.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Overview of Nigerian literature and literary history, with a special focus on contemporary Nigerian fiction writing</li><li>– Input on competence-oriented teaching as a curricular framework and hands-on tool for lesson planning</li><li>– Inspiration for future lesson planning</li><li>– Broadening of our reading horizons, sharing an edifying aesthetic experience by reading and discussing some of the best literature out there</li></ul>
<b>Methoden</b>	Inputs, plenary discussions, group work designing a multi-lesson literature sequence, applying competence-oriented teaching methodology, presentations and feedback, ready-to-use materials for all levels of high school, reading list for further exploration
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 20. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Wirtschaft und Recht



# Iconomix-Tagung 2024: Ungleichheit im Fokus – Evidenz und Perspektiven

<b>Datum</b>	Freitag, 30. August 2024, 9.30 – 15.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Isabel Z. Martínez, Dozentin am Departement Management, Technologie und Ökonomie der Konjunkturforschungsstelle KOF, ETH Zürich</li> <li>– Dr. Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO</li> <li>– Diverse Workshopleiterinnen und -leiter</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Iconomix-Tagung 2024 widmet sich dem Thema Vermögens- und Einkommensungleichheit in der Schweiz und weltweit. Im Zentrum steht das Grundverständnis von Fakten und Zahlen und damit die Frage, wie Ungleichheit gemessen werden kann. Wir analysieren aktuelle Trends und diskutieren Themen wie Umverteilung, Besteuerung und soziale Mobilität. Ziel ist es, eine auf Fakten basierende Bestandsaufnahme vorzunehmen und die Situation in der Schweiz in eine globale Perspektive zu setzen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Im Rahmen von zwei Impuls-Referaten Fachinputs zum Tagungsthema erhalten</li> <li>– Ergänzend dazu stehen verschiedene Praxisworkshops in zwei Blöcken zur Auswahl</li> <li>– Möglichkeit zur Diskussion mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten</li> <li>– Sich mit anderen Wirtschaftslehrpersonen vernetzen und Erfahrungen teilen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Fachreferate, verschiedene Workshops, Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten
<b>Teilnehmende</b>	30 – 100 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 200.–
<b>Kursort</b>	Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. August 2024 unter <a href="http://www.icomix.ch/tagung2024">www.icomix.ch/tagung2024</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit Iconomix, PH Zürich und PH Bern



## Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte – Herausforderungen in Zeiten von Demokratiekrise und (Ukraine-)Krieg

<b>Datum</b>	Montag, 4. November 2024, 9.15 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Helen Keller, Professorin für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht, Universität Zürich; Richterin am Verfassungsgericht für Bosnien und Herzegowina, Sarajevo; ehem. Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR), Strassburg
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht, Geschichte sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Der EGMR ist das Aushängeschild des Europarates und die wichtigste Menschenrechtsinstanz in Europa. Er strahlt mit seiner Rechtsprechung auf die nationalen und internationalen Gerichte weltweit aus. Doch der EGMR steht vor einer grossen Herausforderung. Der Austritt Russlands hat den Europarat erschüttert und u. a. die Frage aufgeworfen, was mit den rund 40'000 hängigen Fällen vor dem EGMR geschehen soll. Einige betreffen auch den Ukrainekrieg. Diese Weiterbildung bietet Einblick in die Funktionsweise des EGMR und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen dieser wichtigen Institution.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Voraussetzungen einer Beschwerde vor dem EGMR</li> <li>– Arbeitsweise und Funktion des EGMR</li> <li>– Herausforderungen und aktuelle Fälle</li> <li>– Wichtigste Argumentationen im Grundrechtsdiskurs</li> <li>– Rechtsfolgen eines Urteils des EGMR</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat mit historischem und völkerrechtlichem Kontext</li> <li>– Gruppenarbeit an kleinen Fällen</li> <li>– Inputreferat zur Arbeitsweise des EGMR</li> <li>– Praktische Umsetzung einer Beschwerde in einer Gruppenarbeit</li> <li>– Besprechung von aktuellen Fällen (z. B. Racial Profiling, Leihmutter-schaft etc.)</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 4. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## «Kopf ab» oder Händchen halten? Der Umgang der Strafjustiz mit Straftätern

Strafrecht – mit Fokus auf den Strafvollzug – und ausgewählte Beispiele aus dem Jugendstrafrecht

<b>Datum</b>	Donnerstag, 16. Januar 2025, 9.15 – 16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Marc Thommen, Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Zürich</li> <li>– Dr. iur. Benjamin Meier, Jugendanwalt, Kanton Aargau</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	<p>Strafverfolgung und Strafvollzug in der Schweiz sehen sich seit geraumer Zeit dem Vorwurf der «Kuscheljustiz» ausgesetzt. Ein Beispiel hierfür war der «Fall Carlos/Brian». Hier wurde in der Boulevard-Presse kolportiert, dass ein jugendlicher Straftäter statt der harten Hand des Gesetzes nur die sanfte Fürsorge weltfremder Jugendbehörden erfahren habe. In dieser Weiterbildung wird ein nüchterner Blick auf die Realität des Schweizerischen Strafrechts und des Strafvollzugs (mit Schwerpunkt des Jugendstrafrechts) geworfen. Was droht jugendlichen Gewalt- und Sexualstraftäterinnen und -tätern wirklich? Wie werden solche Strafen und Massnahmen vollzogen? Sind sie wirksam?</p> <p>Die vermittelten Kenntnisse und die ausgeteilten Kursunterlagen sind im Unterricht direkt einsetzbar. Die Kursteilnehmenden erhalten Sicherheit im korrekten Umgang mit dem Strafrecht und dem Strafvollzug und können Fragen im Unterricht kompetent beantworten.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über das Strafrecht (allgemeiner Teil und besonderer Teil)</li> <li>– Strafprozessuale Fragen im Umgang mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft</li> <li>– Vertiefung zum Thema Strafvollzug</li> <li>– Umgang des Staates mit jugendlichen Straftäterinnen und -tätern</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Gruppenarbeiten / Diskussion</li> <li>– Fallbeispiele</li> <li>– Fragerunde</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	14 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 16. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik



## Chemie: Forschung aktuell



<b>Datum</b>	Mittwoch, 11. September 2024, 9.15 – 17.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Forschende des Instituts für Chemie, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Chemie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Möchten Sie wieder einmal Uni-Luft schnuppern? Möchten Sie wieder einmal in ein neues Thema eintauchen? Möchten Sie wieder einmal von Forschenden direkt über ihre aktuelle Forschung informiert werden? Dann sind Sie hier genau richtig: An diesem Fortbildungstag vermitteln Forscherinnen und Forscher theoretische und praktische Einblicke in die spannenden Forschungsgebiete des Instituts für Chemie der Universität Zürich. Das detaillierte Programm findet sich unter <a href="http://www.chem.uzh.ch/events/special/forschungaktuell.html">www.chem.uzh.ch/events/special/forschungaktuell.html</a> .
<b>Inhalte und Ziele</b>	Ziel der Veranstaltung ist einerseits der Austausch zwischen den Lehrpersonen und den Forschenden an der Universität Zürich und andererseits die Vertiefung in eine bislang unbekannte oder wenig bekannte Materie. Es sollen in erster Linie neue Impulse vermittelt werden.
<b>Methoden</b>	– Vorträge – Laborbesuch und Laborarbeit in kleinen Gruppen
<b>Teilnehmende</b>	12 – 28 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 100.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Campus Irchel, Institut für Chemie, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 26. August 2024 unter <a href="https://ema.uzh.ch/RUKVL">https://ema.uzh.ch/RUKVL</a>
<b>Organisation</b>	Dr. Irène Studer-Rohr, Institut für Chemie UZH

## Klassengespräche zur Förderung von Flexibilität in der Algebra

<b>Daten</b>	Donnerstag, 24. Oktober 2024, 13.30 – 16.30 Uhr Mittwoch, 8. Januar 2025, 13.30 – 16.30 Uhr Freitag, 28. Februar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– PD Dr. Christian Rüede, Dozent für Fachdidaktik Mathematik, PH FHNW – Prof. em. Dr. Fritz C. Staub, Professor für Gymnasialpädagogik sowie Lehr- und Lernforschung, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Mathematik und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Algebra gilt als Grundlage der Mittelschulmathematik und macht vielen Schülerinnen und Schülern Mühe, etwa beim Strukturieren von Termen und Gleichungen sowie Planen von Lösungswegen. In der Weiterbildung wird das Vergleichen von Lösungswegen in Klassengesprächen als lernwirksames Konzept für den Erwerb eines sicheren und verstehensorientierten algebraischen Handwerks vorgestellt. Ziel der mehrphasigen Weiterbildung ist es, die Lehrpersonen im Hinblick auf einen zentralen Bereich basaler mathematischer Kompetenzen in der Nutzung von Vergleichsaufgaben und dem Führen von produktiven Klassengesprächen zu unterstützen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Vergleichsaufgaben, mit denen gezielt das Planen und Evaluieren von Lösungswegen angeregt werden kann – Frage- und Rückmeldeformen für lernförderliche Klassengespräche – Formen der Verknüpfung von lernförderlichen Klassengesprächen mit Vergleichsaufgaben und Übungsphasen
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeit, Planung und Reflexion von (eigenen) Unterrichtsvideosequenzen. Beratung beim Transfer in den Unterricht
<b>Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 24. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Echtzeit-Satellitendaten im Klassenzimmer: Erdbeobachtung als Werkzeug für den modernen Unterricht

<b>Datum</b>	Dienstag, 5. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– David Berger, Co-Founder and Chief Design Officer askEarth AG, Spinoff UZH, ETH & EPFL – Dr. Claudia Rössli, Geographisches Institut, Gruppenleiterin Earth Observation Application and Services (RSL), Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Recht sowie weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Die Integration von tagesaktuellen Satellitenbildern in den Schulunterricht eröffnet neue Perspektiven für die Vermittlung komplexer Themen wie Klimawandel, Geografie und Umweltwissenschaften. Der Kurs bietet eine Einführung in die Nutzung von Erdbeobachtungsdaten als dynamische Informationsquelle und vermittelt den Umgang mit öffentlichen Webtools wie z.B. von askEarth oder dem Copernicus Browser. Diese Werkzeuge ermöglichen es, individuelle und interaktive Unterrichtseinheiten mit einem starken Bezug zur aktuellen Weltlage zu erstellen. Die Teilnehmenden lernen, wie zeitaktuelle digitale Medien effektiv im Bildungskontext eingesetzt werden können, um Schüler:innen zur kritischen Auseinandersetzung mit realen, globalen Ereignissen anzuregen. Die Fähigkeit, aktuelle öffentlich-zugängliche Satellitendaten im Unterricht zu nutzen, bereichert nicht nur die Lehrinhalte, sondern fördert auch ein vertieftes Verständnis für die Dynamik unseres Planeten.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Nutzung von Erdbeobachtung in Form von tagesaktuellen Satellitenbildern als Informationsquelle – Umgang mit zeitaktuellen digitalen Medien (Satellitendaten) und ihrer Anwendung im Unterricht – Erstellen von individuellen, interaktiven Unterrichtseinheiten mit Aktualitätsbezug
<b>Methoden</b>	Vormittag: Theoretisches Inputreferat über die Auswertung und Eigenschaften von Satellitendaten, inklusive Fragerunde. Nachmittag: Übungen zur Anwendung und Vertiefung; Einführung in die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien. Die Teilnehmenden erarbeiten sich detailliertes, kopierfähiges Unterrichtsmaterial (2-5 interaktive Beispiele).
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 5. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Was macht uns zu Menschen? Beispiele aus der aktuellen Forschung

<b>Datum</b>	Mittwoch, 6. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ilaria Brunetti, Fachverantwortliche Biologie und Anthropologie, Science Lab, Universität Zürich</li> <li>– Dr. Morana Mihaljević, Leiterin Science Lab und Science Pavilion, Universität Zürich</li> <li>– Melanie Widmer, Kuratorin Science Pavilion, Universität Zürich</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Biologie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	<p>Die Einzigartigkeit unserer eigenen Spezies ist nach wie vor ein Thema von anhaltendem Interesse. Seit über 125 Jahren untersuchen Forschende der Universität Zürich die menschliche Evolution. Die Schwerpunkte der Forschung haben sich im Laufe der Jahre verändert, aber das Bestreben, die Einzigartigkeit unserer eigenen Art zu verstehen und andere Arten zu schützen, hat sich nie geändert.</p> <p>Die Teilnehmenden dieses Workshops werden die Themen der aktuellen anthropologischen Forschung kennenlernen. Dazu werden in dieser Weiterbildung die vielfältigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese im Unterricht einfach aufbereitet und in bestehende Unterrichtseinheiten integriert werden können.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen der Ausstellung «Was macht uns zu Menschen?»</li> <li>– Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte des Instituts für Evolutionäre Anthropologie</li> <li>– Bereicherung von Unterrichtseinheiten zum Thema «Evolution» mit aktuellen Beispielen</li> <li>– Auseinandersetzung mit den Herausforderungen bei der Vermittlung des Themas «Menschliche Evolution»</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Demonstration von Beispielen und Umsetzungsmöglichkeiten</li> <li>– Kurze Inputreferate</li> <li>– Führung durch die Ausstellung</li> <li>– Plenumsdiskussionen und Fragerunden</li> <li>– Partner- und Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Campus Irchel, Science Lab und Science Pavilion, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Elemente der Quantenphysik an Maturitätsschulen

### Unterrichtsvorschläge und ein Seitenblick auf die Klimaphysik

<b>Datum</b>	Mittwoch, 13. November 2024, 10.00 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prof. Dr. Christof Aegerter, Professor für Disordered and Biological Soft Matter, Physik-Institut, Universität Zürich</li> <li>– Dr. Hans Peter Dreyer, ehem. Dozent für Fachdidaktik Physik, ETH Zürich; ehem. Lehrer für Physik, Kantonsschule Wattwil</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Physik und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	<p>Vor genau hundert Jahren verteidigte Louis de Broglie seine Dissertation mit einer genialen Idee: Die Welle-Teilchen-Dualität, die Einstein beim Licht entdeckt hatte, als er Professor an der Universität Zürich war, kann auf das Elektron übertragen werden. Heute tauchen Quanten im Grundlagenfach selten auf, doch fordert der neue Rahmenlehrplan einen Einblick in die – nicht mehr – moderne Physik. Zudem soll die Klimafrage aus physikalischer Sicht aufgegriffen werden. Bei diesen vielfältigen Anforderungen setzt die Weiterbildung an.</p> <p>Nach einer Zusammenfassung der Grundlagen wird ein erprobtes Unterrichtskonzept vorgestellt und hinsichtlich Anwendbarkeit unter verschiedenen Rahmenbedingungen diskutiert. Die zugehörigen Materialien werden in elektronischer Form abgegeben, so dass sie für den eigenen Unterricht angepasst werden können.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen Überblick über Quantenphysik, ihre Entwicklung und Anwendungen gewinnen</li> <li>– Sich der verbreiteten Lernschwierigkeiten bezüglich Quantenphysik bewusst sein</li> <li>– Um Zusammenhänge zwischen Quanten- und Klimaphysik wissen</li> <li>– Mit möglichen Inhalten und Lernzielen von Unterrichtsverläufen zur Quanten- und Klimaphysik im Grund- und Schwerpunktfach vertraut sein</li> <li>– Einige Experimente und spezifische Lernkontrollen zur Quantenphysik kennen</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsentationen und Experimente</li> <li>– Diskussion mit Lehrpersonen, die das Material bereits eingesetzt haben</li> <li>– Austausch in Gruppen</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Campus Irchel, Science Lab, Seminarraum Y10-E36, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Biochemie des Geschmacks

<b>Datum</b>	Freitag, 10. Januar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Lukas Muri, Dozent Fachgruppe Biologie, Leitung Weiterbildung, Abteilung Transversalis, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen für Biologie, Chemie und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Entdecken Sie Möglichkeiten, Ihren Schülerinnen und Schülern die faszinierende Welt der Biochemie des Geschmacks näherzubringen. Unsere Weiterbildung bietet spannende Einblicke in die physiologischen Grundlagen des Schmeckens und Riechens. Tauchen Sie ein, entdecken und manipulieren Sie Ihren eigenen Geschmackssinn und erleben Sie inspirierende Experimente, die Sie direkt in Ihren Unterricht integrieren können. Lassen Sie sich von Expertinnen und Experten begleiten, deren Unterrichtsmaterialien und Experimentieranregungen machen es Ihnen leicht, das Gelernte direkt in Ihrem Unterricht anzuwenden.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einführung in die Biochemie des Geschmacks</li><li>– Grundlagen der Geschmacksrichtungen</li><li>– Experimente zur Veranschaulichung: Sinnesparcours und Übungen zur Wahrnehmung von Geschmack und Aroma, experimentelle und temporäre Manipulation der Geschmacksrezeptoren, Mikroskopieren von Geschmacksknospen etc.</li><li>– Vorstellung hochwertiger Lehrmaterialien und Praktikumsanleitungen, die einfach in den eigenen Unterricht integriert werden können.</li></ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Diverse makroskopische Experimente rund um die Geschmacks- und Geruchswahrnehmung sowie molekularbiologische Bestimmung eines Geschmacksrezeptor-Genpolymorphismus</li><li>– Inputreferate mit Fragerunden</li><li>– Demonstration von Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht</li><li>– Austausch und Diskussionen</li></ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 350.– (inkl. Material und Unterlagen)
<b>Kursort</b>	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Departement Life Sciences und Facility Management in Wädenswil, Campus Reidbach
<b>Anmeldung</b>	Bis 10. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Kooperation mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

# Überfachliche Kompetenzen und Interdisziplinarität



## Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI – Holangebot für Schulen

<b>Daten</b>	4 Termine (1 x 2 Stunden, 3 x 1 Tag) nach Vereinbarung; an der Schule und online
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Carina Klein, Lehrentwicklung, Universität Zürich</li> <li>– Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschullehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	<p>Digitale Tools sowie der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) können den Unterricht auf verschiedenen Ebenen bereichern: Sie regen Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an, aber auch zu mehr Interaktion, Kollaborationen oder Reflexion.</p> <p>In dieser Weiterbildung lernen Sie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten kennen und erwerben wesentliche Kompetenzen, um digitale Tools und KI lernwirksam im eigenen Unterricht einzusetzen. Bei der Entwicklung Ihrer persönlichen Einsatzszenarien werden Sie individuell durch die Kursleitung betreut.</p> <p>Die konkreten Inhalte der vier Kurstage finden Sie auf <a href="http://www.weiterbildung.uzh/wbmat">www.weiterbildung.uzh/wbmat</a> in der Rubrik «Überfachliche Kompetenzen».</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>In dieser Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Einsatzszenarien digitaler Tools und KI im Unterricht und sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus verschiedenen digitalen Tools die für den eigenen Unterricht geeigneten auszuwählen,</li> <li>– digitale Tools und KI lernzielorientiert und didaktisch wirkungsvoll einzusetzen und</li> <li>– Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Lernsituationen zu aktivieren und mithilfe von KI zu unterstützen.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Plenumsdiskussionen</li> <li>– Arbeitsauftrag zur individuellen Anwendung und Vertiefung</li> <li>– Individuelles Coaching durch die Kursleitung</li> <li>– Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	13 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 850.– pro Person
<b>Kursort</b>	Online via Zoom und schulintern
<b>Anmeldung</b>	Andreas Wittwen, Leiter Weiterbildung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; <a href="mailto:andreas.wittwen@ife.uzh.ch">andreas.wittwen@ife.uzh.ch</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Didaktik und Methodik des Immersionsunterrichts (Englisch) an Maturitätsschulen

<b>Daten</b>	Freitag/Samstag, 23./24. August 2024, 6./7. September 2024, 15./16. November 2024, 24./25. Januar 2025, jeweils 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Michael Bühler, Dozent für Didaktik des Immersionsunterrichts (Englisch) an Maturitätsschulen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Geschichte und Englisch, Kantonsschule Wil
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung, die ihr Fach immersiv zu unterrichten gedenken oder immersiv unterrichten. Voraussetzung ist der Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse, Level C2 gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (Cambridge Proficiency Exam oder eine gleichwertige Qualifikation). Die Kurssprache ist Englisch.
<b>Thema</b>	Immersive Lehrgänge sind inzwischen weit verbreitet. Studien zeigen, dass diese aber erst erfolgreich sind, wenn die Lehrpersonen über das notwendige Rüstzeug für die immersions-spezifischen Herausforderungen verfügen. Der Kurs hat zum Ziel, die Didaktik und Methodik des Immersionsunterrichts kennen und anwenden zu lernen. Er soll Lehrpersonen eine theoretische, aber insbesondere auch praktische Grundlage für den eigenen immersiven Unterricht vermitteln.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen, Erarbeiten und Anwenden didaktischer und methodischer Grundlagen des immersiven Unterrichts auf Englisch</li> <li>– Erarbeiten und kritisches Bewerten von Unterrichtsmaterialien</li> <li>– Ausprobieren und Analysieren eigener Unterrichtssequenzen (Unterrichtsblöcke, Arbeit mit Videos, Einfluss der KI auf die Immersion etc.)</li> <li>– Überblick zu Schulbüchern für den Immersionsunterricht</li> <li>– Erstellen und Korrigieren von Prüfungen in der Immersion</li> <li>– Vernetzung und Austausch mit anderen Immersionslehrpersonen über die Erfahrungen und Umsetzung im eigenen Unterricht</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen/Fragerunden, Partner- und Gruppenarbeiten, praktische Anwendung und Vertiefung, Schulbesuche bei Fachkolleginnen und -kollegen, Austausch von Materialien
<b>Wichtig</b>	Senden Sie uns bitte Ihren C2-Nachweis (Cambridge Proficiency Exam oder eine gleichwertige universitäre Qualifikation) als PDF an <a href="mailto:wpmat@wb.uzh.ch">wpmat@wb.uzh.ch</a> . Betreff: «HS24.98: C2-Bestätigung». Erst dann ist Ihre Anmeldung vollständig.
<b>Teilnehmende</b>	13 – 17 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 1900.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 26. Juni 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wpmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wpmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Digitale Didaktik: Mit Video- und Audio-feedback zum Lernerfolg

<b>Datum</b>	Freitag, 27. September 2024, 9.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Carina Klein, Lehrentwicklung, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Die Weiterbildung richtet sich an alle Lehrpersonen, die ihre pädagogischen Fähigkeiten im Bereich des formativen Begleitens vertiefen möchten. Ein zentraler Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Gestaltung von konstruktivem formativem Feedback durch Audio- und Video-feedback. Darüber hinaus werden Möglichkeiten diskutiert, wie Lehrpersonen sich im Feedbackprozess durch künstliche Intelligenz unterstützen lassen können.  Im Schulalltag gehört schriftliches Feedback zu den gängigen Praktiken, um Rückmeldung auf eine Leistung oder ein Produkt von Schülerinnen und Schülern zu geben. Häufig ist jedoch das schriftliche Feedback missverständlich, denn Nuancen in schriftlichen Hinweisen können zu unterschiedlichen Interpretationen führen. Feedback mit Audio- oder Videoaufnahmen kann Unklarheiten in der Kommunikation vorbeugen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Nach dem Kurstag können die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen und Prinzipien des formativen Begleitens auf ihr eigenes Fach anwenden,</li> <li>– Feedback konstruktiv und kompetenzförderlich planen, umsetzen und kommunizieren,</li> <li>– konstruktives Feedback über verschiedene (digitale) Medien vermitteln.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten</li> <li>– Plenumsdiskussionen</li> <li>– Übungen zur Anwendung und Vertiefung</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Online via Microsoft Teams
<b>Anmeldung</b>	Bis 27. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wpmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wpmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Digitale (Abschluss-)Prüfungen mit isTest und KI

<b>Datum</b>	Montag, 30. September 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Jürg Widrig, Lehrer für Deutsch, Geschichte und Informatik, Kantonsschule Romanshorn; Mitglied Fachgruppe «Lernen mit Medien», PH Zürich; Mitarbeiter «Digital Learning Hub Sek II», Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer, Schulleitungsmitglieder und weitere Interessierte
<b>Thema</b>	Seit Jahren wird isTest erfolgreich in immer mehr Fächern bei Matura-prüfungen eingesetzt. Dank skalierbaren Servern, diversen Fragetypen, Stiftfähigkeit, mächtigen Editoren für Chemie und Mathematik und der integrierten Bewertungs- und Korrekturassistenten durch ChatGPT entlastet dieses Online-Übungs- und Prüfungstool Sprachlehrpersonen beim Korrigieren von Texten ebenso wie Mathematiklehrpersonen beim Bewerten von Lösungswegen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissen, wie man isTest an der eigenen Schule erfolgreich einführt, auch für Abschlussprüfungen (inkl. Good-Practice-Beispiele von anderen Schulen)</li> <li>– isTest als Übungs- und sichere Prüfungsumgebung einsetzen können (inkl. Safe Exam Browser)</li> <li>– Sich in Lehrpersonen-Netzwerken mit anderen Lehrpersonen vernetzen und auf deren Prüfungsfragen zugreifen können</li> <li>– Die (integrierte) KI zum Bewerten, aber auch zum Erstellen von Prüfungen nutzen können</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Einzel- oder Gruppenarbeit</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Die Teilnehmenden erhalten detailliert ausgearbeitete Anleitungen für digitale Abschlussprüfungen.</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Der Kurs wird hybrid geführt, d. h. die Teilnahme ist online möglich und auch vor Ort am Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 30. August 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Künstliche Intelligenz für Nachhaltige Entwicklung?

### KI als BNE-Thema im Unterricht

<b>Datum</b>	Freitag, 25. Oktober 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Tessa Consoli, Doktorandin, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich</li> <li>– Tanja Stern, éducation21, Nationales Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer (insbesondere Geografie, Geschichte, Philosophie, Wirtschaft/Recht)
<b>Thema</b>	Künstliche Intelligenz prägt längst unseren Alltag und wird in Zukunft eine immer zentralere Rolle in der Gesellschaft einnehmen. Dies stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance in allen Dimensionen der Nachhaltigen Entwicklung dar. Wie kann das Thema «Künstliche Intelligenz» aus der Perspektive der BNE im Unterricht behandelt werden? Wie wird KI derzeit in Schulen eingesetzt und im Unterricht thematisiert? Die Weiterbildung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, diese Fragen zu vertiefen und ausgehend von präsentierten Unterrichtsmaterialien eigene Umsetzungen zu entwickeln, um das Thema «KI» in ihren jeweiligen Fächern zu behandeln.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die BNE-Relevanz des Themas «Künstliche Intelligenz»,</li> <li>– setzen sich kritisch mit den Ergebnissen einer Umfrage zum Thema «Künstliche Intelligenz in Schulen» auseinander,</li> <li>– erhalten Unterrichtsmaterialien und entwickeln eigene Umsetzungen zur Behandlung des Themas «Künstliche Intelligenz» in ihren Fächern.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Erarbeitung eigener Unterrichtsmaterialien</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 25. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Lernst du noch oder verstehst du schon?

Wie es gelingt, dass Schülerinnen und Schüler Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen

<b>Daten</b>	Freitag, 25. Oktober 2024, 9.30 – 16.00 Uhr Freitag, 21. März 2025, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Daniela Grawehr, Dozentin für Fachdidaktik Mathematik, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Mathematik und Physik; Stiftsschule Engelberg</li> <li>– Maria Mettler, Lehrerin für Musik, Kantonsschule Kollegium Schwyz</li> <li>– Oliver Töngi, Lehrer für Deutsch und Englisch, Kantonsschule Kollegium Schwyz</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Entdecken Sie eine innovative Methode, um Ihre Schülerinnen und Schüler aus dem «Bulimie-Lernen» zu befreien und ein tieferes Verständnis für den Unterrichtsinhalt zu fördern. Die Weiterbildung konzentriert sich darauf, wie Sie Ihren Schülerinnen und Schülern helfen können, selbst Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und den Lerninhalt wirklich zu durchdringen. Wir stellen Ihnen das eigens dafür entwickelte Konzept der Kapiteltests und deren Nachbearbeitung vor. Zudem wird Ihnen gezeigt, wie Sie Ihren Schülerinnen und Schülern helfen können, ihr eigenes Leistungsniveau realistisch einzuschätzen – ein Schlüsselfaktor, der laut der Hattie-Rangliste mit einer beeindruckenden Effektstärke von 1.44 bewertet wird.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erster Kurstag: Vorstellen des Konzepts der Kapiteltests und Post-processing; Arbeit an Deeper-Understanding-Questions, ohne die die Kapiteltests ihre Wirksamkeit nur bedingt erfüllen (konkretes Erarbeiten von Unterrichtsmaterial)</li> <li>– Zwischen den beiden Kurstagen: Betreuung der Teilnehmenden beim eigenen Erproben des Konzepts</li> <li>– Zweiter Kurstag: Reflexion der Erprobungen, Erfahrungsaustausch; Arbeit an hängigen Fragen aus den Erprobungen; Inputreferat zur Fehleranalyse und wie man diese anleitet; Arbeit an der Instruktion zur Fehleranalyse (konkretes Erarbeiten von Unterrichtsmaterial)</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Workshops in Fächergruppen an der konkreten Umsetzung, Begleitung der eigenen Unterrichtstätigkeit in Bezug auf die Kapiteltests während den Kurstagen
<b>Teilnehmende</b>	12 – 30 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 380.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 25. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Lernwirksam unterrichten mit digitalen Tools und KI

<b>Daten</b>	Dienstag, 29. Oktober 2024, 15.00 – 17.00 Uhr (online) Freitag, 8. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr (Präsenz) Donnerstag, 28. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr (individuelles Arbeiten am eigenen Unterrichtsprojekt inkl. Online-Coaching) Freitag, 13. Dezember 2024, 9.30 – 16.30 Uhr (Präsenz)
<b>Kursleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dr. Carina Klein, Lehrentwicklung, Universität Zürich</li> <li>– Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrperson für Pädagogik und Psychologie, Kantonsschule Baden</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Digitale Tools sowie der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) können den Unterricht auf verschiedenen Ebenen bereichern: Sie regen Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Lerninhalten an, aber auch zu mehr Interaktion, Kollaborationen oder Reflexion. In dieser Weiterbildung lernen Sie verschiedene Anwendungsmöglichkeiten kennen und erwerben wesentliche Kompetenzen, um digitale Tools und KI lernwirksam im eigenen Unterricht einzusetzen. Bei der Entwicklung Ihrer persönlichen Einsatzszenarien werden Sie individuell durch die Kursleitung betreut. Die konkreten Inhalte der vier Kurstage finden Sie auf <a href="http://www.weiterbildung.uzh/wbmat">www.weiterbildung.uzh/wbmat</a> in der Rubrik «Überfachliche Kompetenzen».
<b>Inhalte und Ziele</b>	In dieser Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über verschiedene Einsatzszenarien digitaler Tools und KI im Unterricht und sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>– aus verschiedenen digitalen Tools die für den eigenen Unterricht geeigneten auszuwählen,</li> <li>– digitale Tools und KI lernzielorientiert und didaktisch wirkungsvoll einzusetzen und</li> <li>– Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Lernsituationen zu aktivieren und mithilfe von KI zu unterstützen.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Plenumsdiskussionen, Arbeitsauftrag zur individuellen Anwendung und Vertiefung, individuelles Coaching durch die Kursleitung, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
<b>Teilnehmende</b>	13 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 850.–
<b>Kursort</b>	Online via Zoom und Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. September 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Das jugendliche Gehirn – eine Grossbaustelle

<b>Datum</b>	Dienstag, 5. November 2024, 13.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Daniel C. Kiper, Institute of Neuroinformatics und Life Science Zurich Learning Center, ETH und Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Das Verhalten von Teenagern stellt Bildungseinrichtungen oft vor Herausforderungen. Während kulturelle und gesellschaftliche Faktoren sicherlich zu den Ursachen dieses Phänomens zählen, haben Forschungen in den Neurowissenschaften auch gezeigt, dass das jugendliche Gehirn besondere Eigenschaften aufweist, die es einzigartig und besonders machen. Wir erfahren, was das Besondere im jugendlichen Gehirn ist und was das für Schulen und Lehrpersonen bedeutet.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über die Anatomie und Physiologie des menschlichen Gehirns</li> <li>– Gehirnentwicklung vom Kindesalter bis zum Erwachsenenalter</li> <li>– Überblick über die Forschung zum Gehirn von Jugendlichen</li> <li>– Einführung in Experimente, die die Eigenschaften des Gehirns von Teenagern aufdecken</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Diskussion im Plenum</li> <li>– Durchführung einfacher, kurzer Experimente</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 190.–
<b>Kursort</b>	Universität Zürich, Life Science Zurich Learning Center, Y17-L-03, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 5. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Empirische Arbeiten kompetent betreuen: Umfragen erstellen leicht gemacht!

<b>Datum</b>	Mittwoch, 13. November 2024, 9.15 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Andrea Reichmuth, Dozentin, Zentrum für Innovative Didaktik, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Zählt das Betreuen von selbständigen Arbeiten (Maturaarbeiten, Vertiefungsarbeiten etc.) zu Ihren Aufgaben und wollten Schülerinnen und Schüler dabei auch schon selbst eine Umfrage durchführen? Oder mussten Sie selbst schon Daten mittels einer Umfrage erheben? – Dann ist dieser Kurs für Sie interessant! Denn auf den ersten Blick mag es einfach erscheinen, Fragen für eine Umfrage zu formulieren. Der Schein trügt allerdings und es passiert schnell, dass eine Frage am Ende nicht das erfasst, was sie eigentlich soll. Der Kurs thematisiert deshalb, welche Fallstricke es beim Formulieren von Fragen für Befragungen zu vermeiden gilt. Zudem wird eine Übersicht über mögliche Tools für Online-Umfragen gegeben und SoSci Survey dabei ausführlich vorgestellt. Dabei bleibt genügend Zeit, die thematisierten Inhalte direkt anzuwenden und zu vertiefen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Die Teilnehmenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>– den idealtypischen Entwicklungsprozess für eine Umfrage beschreiben,</li> <li>– gute Fragen für standardisierte Befragungen formulieren,</li> <li>– eine einfache Online-Umfrage selbst erstellen,</li> <li>– Lernende bei der Durchführung eigener Umfragen kompetent unterstützen.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate durch Dozentin</li> <li>– Diskussionsrunden</li> <li>– Selbständiges Arbeiten</li> </ul>
<b>Hinweis</b>	Bitte Laptop in den Kurs mitbringen. Es werden digitale Unterlagen abgegeben, die zur Weitervermittlung der Inhalte verwendet werden dürfen.
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Einfache Lernvideos mit Unterstützung von KI erstellen

<b>Datum</b>	Freitag, 15. November 2024, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Lukas Löffel, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich – Anita Holdener, Digitale Lehre und Forschung, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Videos stossen als Medium der Wissensvermittlung auch im Unterricht auf grosse Akzeptanz. Das Erstellen von Videos stellt zumindest aus technischer Sicht keine grosse Hürde mehr dar. Mittlerweile unterstützen auch viele KI-Tools den Erstellungsprozess in konzeptioneller und kreativer Weise. In diesem Workshop wird verkürzt ein gesamter Produktionsprozess durchlaufen: Von der Zusammenstellung und visuellen Aufbereitung von (bestehendem) Lernmaterial über die Erstellung eines Skripts und eigenen Filmsequenzen bis zur Bearbeitung und dem Schnitt des Materials. Als Hilfsmittel werden KI-Tools ausprobiert, geschnitten werden die Sequenzen aber mit dem Videoschnittprogramm Camtasia, das auf das Erstellen von Lernvideos ausgerichtet ist. Die Software eignet sich auch für Einsteiger und bietet viele hilfreiche Funktionen, um statisches Lernmaterial zu animieren und visuell aufzupeppen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – kennen die Produktionsschritte für ein Lernvideo und können den Aufwand für die Erstellung abschätzen, – kennen die wichtigsten Funktionen von Camtasia und können diese Funktionen didaktisch sinnvoll nutzen, – wissen, worauf sie bei der Erstellung eines Lernvideos gestalterisch und inhaltlich achten müssen, – sind in der Lage, selbständig ein Lernvideo mit Camtasia zu erstellen und im richtigen Format zu exportieren.
<b>Methoden</b>	Theoretische Inputs, Unterrichtsbeispiele und Hands-on-Übungen auf dem eigenen Laptop. Unterlagen werden digital zur Verfügung gestellt.
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 15. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Wirksame Lehr-/Lernmaterialien für den eigenen Unterricht erkennen und erstellen

<b>Datum</b>	Freitag, 22. November 2024, 9.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Prof. Dr. Sascha Schneider, Assistenzprofessor für Bildungstechnologie, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Entschlüsseln Sie die Geheimnisse des Lernens! Nehmen Sie an diesem Workshop teil und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des medien-gestützten Lernens. Entdecken Sie anhand neuester Erkenntnisse aus der kognitiven Psychologie, wie Lernende Informationen in Lehr-/Lernmaterialien auswählen, verarbeiten und speichern. Erlernen Sie die Kunst der Gestaltung wirkungsvoller Lehr-/Lernmaterialien mit Hilfe von Expertenempfehlungen, die aus grundlegenden kognitiven Verarbeitungstheorien abgeleitet sind. Entfesseln Sie Ihre Kreativität bei der Erstellung oder Auswahl von Lernmedien, die nachvollziehbar sind und das Verständnis fördern.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Gewinnen Sie einen tiefen Einblick in die faszinierende Komplexität des Lernprozesses – Entwickeln Sie ein Repertoire an Strategien für die Gestaltung von ansprechenden Lehr-/Lernmaterialien – Erschliessen Sie Ihr Potenzial zur Schaffung wirkungsvoller Lernerfahrungen
<b>Methoden</b>	– Gruppenpuzzle (inkl. Einzelarbeit, Vorträgen und Gruppendiskussionen) – Plenumsdiskussionen – Kleine Inputreferate mit empirischen Befunden – Abstimmungen
<b>Teilnehmende</b>	12 – 24 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 22. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Selbstachtsamkeit stärken: Elemente aus Yoga, Atemtechnik und Meditation im Lehrberuf nutzen

<b>Daten</b>	Freitag, 29. November 2024, 9.30 – 17.00 Uhr Montag, 20. Januar 2025, 9.30 – 17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Stefan Hofer-Krucker Valderrama, Dozent für Fachdidaktik Deutsch, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrer für Deutsch und Spanisch, Kantonsschule Enge, Zürich – Vera Meier, Yogalehrerin und Kindergartenlehrperson
<b>Zielpublikum</b>	Maturitätsschul- und Berufsfachschullehrpersonen (inkl. Praktikumslehrpersonen) aller Fächer
<b>Thema</b>	Die Mittelschulen fordern viel, in erster Linie gute Leistungen in den einzelnen Fächern, aber auch hohe Anforderungen an die Selbstkompetenz: Fokus, Konzentration, Motivation und Selbststeuerung – all dies wird vorausgesetzt. Nicht wenige Lernende haben mit diesen Herausforderungen zunehmend Schwierigkeiten. Themen wie Leistungsdruck und Ablenkung stehen in vielen Schulen ganz oben auf der internen Agenda. Vor diesem Hintergrund setzt sich der Kurs zum Ziel, die Selbstachtsamkeit als wesentliche Grundvoraussetzung für einen guten und gesunden Umgang mit den schulischen Anforderungen sowie als Basis für Kompetenzen wie Empathie, Kreativität oder vernetztes Denken zu stärken.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Elemente aus Yoga und Meditation in der konkreten Umsetzung selbst erfahren – Kleine Einheiten aus Yoga und Meditation für die Reflexion der eigenen Rolle, für die konkrete Unterrichtstätigkeit wie auch für die Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler sowie von Gruppen nutzen – Nach dem ersten Kurstag setzen die Teilnehmenden Elemente aus dem Kurs im eigenen Unterricht um. Die Erfahrungen daraus bilden die Grundlage für den zweiten Teil.
<b>Methoden</b>	– Auftakt am ersten Kursmorgen mit Yoga- und Meditationspraxis – Inputsequenzen mit anschliessender Analyse – Austausch, Partner- und Gruppenarbeit, Fragerunde – Anregungen und Beispiele aus dem Unterricht
<b>Teilnehmende</b>	12 – 16 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 520.–
<b>Kursort</b>	Der Kursmorgen vom 29.11.24 findet im Bubble Yoga an der Wattstrasse 3 in 8050 Zürich statt, der Kursnachmittag am UZH-Standort Nord-Oerlikon. 20.1.25: Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. Oktober 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit PH Zürich

## Aufmerksamkeit in Zeiten allgegenwärtiger Ablenkung

<b>Datum</b>	Freitag, 6. Dezember 2024, 13.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	– Dr. Nadja Badr, Dozentin für Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich – Kaspar Lüdi, Lehrer für Pädagogik/Psychologie, Kantonsschule Zürich Nord
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Empirische Forschung bestätigt, was viele Lehrpersonen während und ausserhalb des Unterrichts beobachten: Die für ein vertieftes Lernen unverzichtbare Aufmerksamkeit nimmt stetig ab. Ein wesentlicher Grund stellt die ständige Verfügbarkeit digitaler Geräte und Dienste dar: 2022 verbrachten Amerikanerinnen und Amerikaner im Durchschnitt 13 Stunden pro Tag mit digitaler Technik (Kommunikation, Social Media, Streaming, Informationen/Dienstleistungen, Gaming, Shopping, Content-Erstellung usw.) und auch hierzulande dürfte die Nutzung mittlerweile ähnlich intensiv sein. Nebst vielen Vorteilen verursacht die digitale Technik Ablenkung durch «Multitasking», durch eintreffende Benachrichtigungen oder auch durch die blosse Menge von Informationen. Für Lehrpersonen stellt sich somit die Frage, wie sie mit den neuen Herausforderungen umgehen und zur Stärkung der Aufmerksamkeit beitragen können.
<b>Inhalte und Ziele</b>	– Auseinandersetzung mit aktueller Forschung zu Aufmerksamkeit und «Multitasking» – Reflexion des Umgangs mit digitaler Technik im Unterricht und ausserhalb des Klassenzimmers – Entwicklung von Strategien zur fokussierten Aufmerksamkeit in modernen Lehr-/Lernumgebungen
<b>Methoden</b>	– Fachliche Impulse – Praktische Anwendungen – Unterrichtspraktische Vertiefungen in Kleingruppen und im Plenum
<b>Teilnehmende</b>	14 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 6. November 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## «Meine Stimme ist mein wichtigstes Werkzeug im Unterricht!»

Gesunde Stimme im Lehrberuf durch «Stimmhygiene»

<b>Daten</b>	Montag, 13. Januar 2025, 10.00 – 16.30 Uhr Dienstag, 21. Januar 2025, 10.00 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Anja Muth, Dozentin für Stimmbildung/Stimmhygiene, Abteilung Musik und Performance, Pädagogische Hochschule Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Der Lehrberuf ist ein Beruf mit aussergewöhnlich ausgeprägter Belastung der Sprechstimme, denn die verschiedenen Situationen des Berufsalltages (Klassenunterricht, Sitzungen, akustisch schwierige Raumsituationen bei Aussenanlagen usw.) erfordern adäquaten Stimmeneinsatz. Wissenschaftliche Studien bestätigen überdurchschnittliche Stimmauffälligkeiten im Lehrberuf wie auch deren grosse Präsenz in der phoniatischen Sprechstunde. Um nicht durch Fehlverhalten eine Überbelastung der Stimme oder gar Stimmstörungen hervorzurufen, ist ein gesunder Umgang mit dem Stimmorgan notwendig. In dieser Weiterbildung geht es um «Stimmhygiene». Diese umfasst alle Verhaltensweisen und Massnahmen, die auf die Gesunderhaltung und optimale Funktionsfähigkeit des Stimmorgans und des Stimmmechanismus ausgerichtet sind. Die Teilnehmenden lernen ihr gesundes Sprechpotenzial kennen und setzen dieses bewusst im Berufsalltag ein.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprechanatomie und Ursachen der funktionellen Dysphonie</li> <li>– Eigener Sprechstimm-Körper-Atemtonus (Praxistransfer)</li> <li>– Durch Stimmvolumen, StimmSicherheit und Körpereinsatz mehr Auftrittskompetenz gewinnen</li> <li>– Reflexion der Wirkung des eigenen Auftretens und dessen Optimierung</li> <li>– Fachliche Kenntnisse zum Stimmorgan und zum Atem-/Sprechvorgang</li> <li>– Kompetenz im Umgang mit der eigenen Sprechstimme</li> <li>– Fähigkeit, die eigene Stimme optimal im Unterricht einsetzen zu können, und damit Überbelastung und Fehlfunktionen des Stimmorgans wie auch Stimmstörungen zu vermeiden</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Referate, Video- und Tonaufzeichnungen, Übungen in verschiedenen Settings, Sprechen im Plenum, Erfahrungsaustausch, «Werkzeugkasten» für die Pflege der Stimme im Alltag
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 480.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 13. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Das ist mein Lehrplan: Plane bitte meinen Unterricht!? – Generative KI an Maturitätsschulen

<b>Datum</b>	Freitag, 17. Januar 2025, 9.00 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. David Schmocker, Lehrentwicklung, Universität Zürich; Lehrer für Pädagogik/Psychologie, Kantonsschule Baden
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Studien zeigen, dass KI von Schülerinnen und Schülern rege genutzt wird. Zeit also, sich als Lehrperson ebenfalls mit den Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten von KI auseinanderzusetzen, um sie effektiv und reflektiert im und für den Unterricht zu nutzen. Die Weiterbildung richtet sich an Lehrpersonen ohne vertiefte Vorkenntnisse im Bereich KI. Sie bietet eine Einführung in KI und praktische Anwendungsbeispiele für die Unterrichtsgestaltung, etwa die Entwicklung von Lernzielen und -aktivitäten, die Entwicklung von Prüfungsfragen oder den Einsatz bei Exkursionen und Projektwochen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Nach der Weiterbildung können die Teilnehmenden, <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Konzepte und Funktionen generativer KI verstehen,</li> <li>– kritisch reflektieren, wie generative KI das Lernen und Lehren beeinflussen kann, einschliesslich ethischer und gesellschaftlicher Auswirkungen,</li> <li>– ihren Fachunterricht zielgerichtet mit generativer KI vor- und nachbereiten,</li> <li>– praktische Übungen und Beispiele entwickeln, um generative KI-Tools effektiv in ihren Fachunterricht zu integrieren.</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferate</li> <li>– Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten</li> <li>– Plenumsdiskussionen</li> <li>– Übungen zur Anwendung und Vertiefung</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 18 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 17. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Maturaarbeit als Forschung: Methoden der Datenerhebung und -analyse

<b>Datum</b>	Freitag, 17. Januar 2025, 09.30 – 16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Valerie Keller, Assoziierte Forschende am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Kenntnisse über Forschungsmethoden erleichtern den Einstieg in die Maturaarbeit. Nach der Beantwortung der Frage «Was interessiert mich?» folgt sehr schnell die Frage «Wie beforsche ich das jetzt?». Der Kurs führt ein in die gängigsten Methoden qualitativer empirischer Sozialforschung: Die teilnehmende Beobachtung, das leitfadengestützte und offene Interview sowie die Narrations- und Inhaltsanalyse. Vermittelt wird ein Basiswissen, das darin befähigt, Schülerinnen und Schüler in ihrem Forschungsvorhaben methodisch und strukturell zu begleiten.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Basiswissen zu den gängigsten Forschungsmethoden qualitativer empirischer Sozialforschung</li> <li>– Eigene Erfahrungen in der Methodenführung</li> <li>– Befähigung zur gezielten methodisch-strukturierten Unterstützung der Forschungsvorhaben in Maturaarbeiten</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat Kursleitung: Datenerhebung</li> <li>– Feldforschung: Übung zur Datenerhebung</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> <li>– Inputreferat Kursleitung: Datenanalyse</li> <li>– Übung: Analysemethoden</li> <li>– Plenumsdiskussion</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 26 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 17. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Der ultimative Lern-Hack: Schülerinnen und Schüler mit optimalen Lernstrategien befähigen

<b>Datum</b>	Mittwoch, 29. Januar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Lea Bartsch, Kognitionspsychologin, Lehrstuhl Allgemeine Psychologie, Psychologisches Institut, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	Die Fähigkeit, effektiv zu lernen, ist eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg im schulischen und beruflichen Umfeld. Viele Schülerinnen und Schüler haben jedoch genau hierbei Schwierigkeiten, fühlen sich oft überfordert und sind unsicher, wie sie an neue Informationen herangehen sollen. Als Pädagogin bzw. Pädagoge ist es unsere Aufgabe, unseren Schülerinnen und Schülern zu helfen, optimal zu lernen. Dieser Workshop soll Lehrpersonen praktische Strategien und Techniken an die Hand geben, mit denen sie ihren Schülerinnen und Schülern helfen können, das Lernen zu lernen.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Am Ende des Workshops verfügen die Lehrpersonen über einen Werkzeugkasten mit praktischen Strategien und Techniken, mit denen sie ihren Schülerinnen und Schülern helfen können, optimal zu lernen. Sie werden in der Lage sein, diese Strategien in ihrem eigenen Unterricht anzuwenden und ihren Schülerinnen und Schülern Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für den Erfolg in der Schule und darüber hinaus benötigen.
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inputreferat</li> <li>– Gruppenarbeit und Diskussionen</li> <li>– Übung zur Anwendung und Vertiefung</li> <li>– Kopierfähiges Unterrichtsmaterial</li> </ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 22 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH in Zusammenarbeit mit PH Zürich

# Statusspiel: Das Geheimnis des Ausgleichs

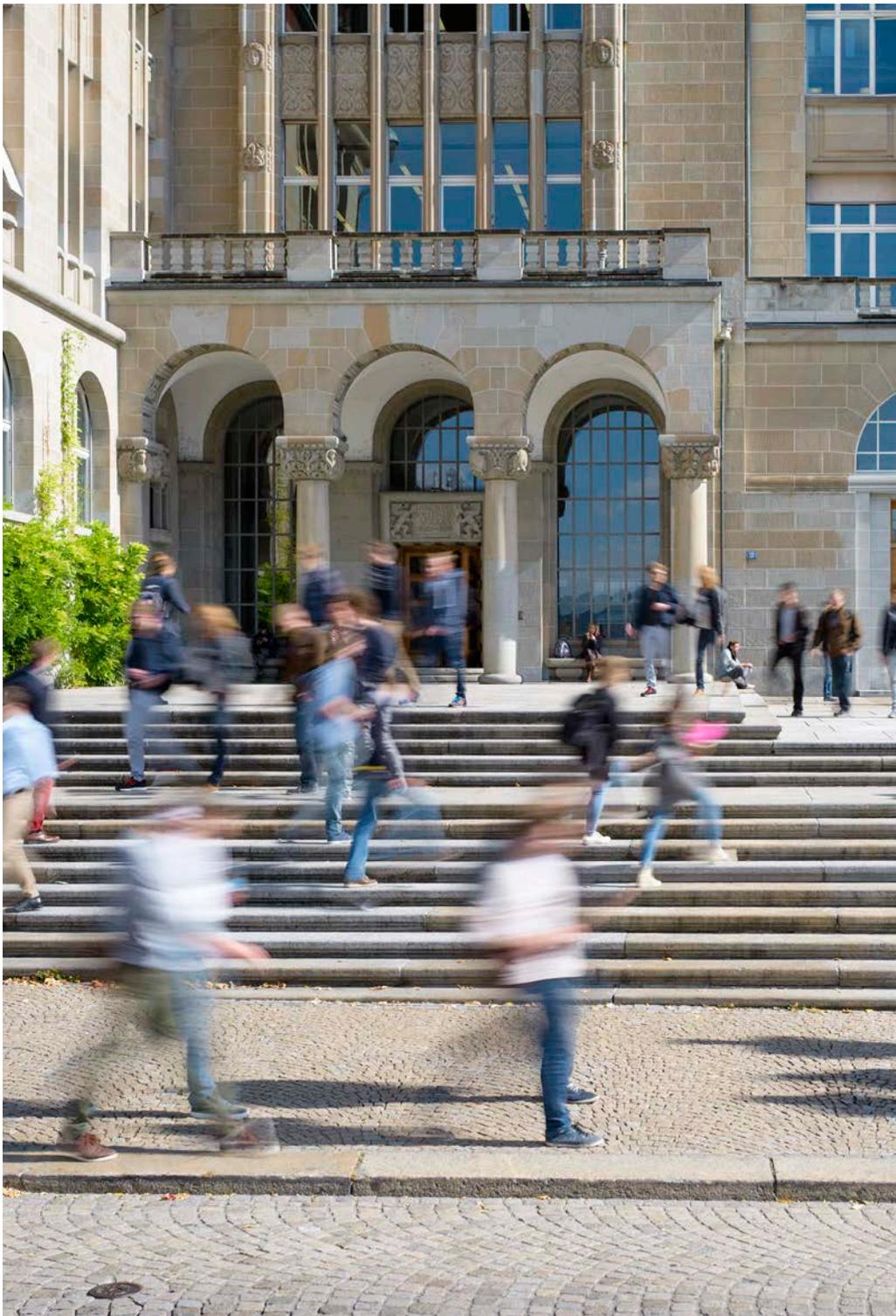
<b>Datum</b>	Mittwoch, 29. Januar 2025, 9.30 – 16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Pesche Brechbühler, Dozent Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und PH Zürich; Kommunikations- und Medientrainer
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen aller Fächer
<b>Thema</b>	<p>Wir «spielen» es auch im Schulzimmer nonstop, und doch redet niemand darüber: Status. Wir sind darin absolute Profis, und doch fühlen wir uns – gerade auch als Lehrpersonen – ihnen immer wieder ohnmächtig ausgeliefert: «Statusspielen». Wir können alle beides, Hoch- und Tiefstatus, und doch spielen wir oft das Unpassende oder das Passende im falschen Mass.</p> <p>Schaffen Sie die Balance zwischen Respekt und Sympathie, zwischen Hoch- und Tiefstatus, führen Sie klar und bauen Sie gleichzeitig Vertrauen auf. Gelingende Kommunikation und Klassenführung basieren auf dem Geheimnis des sogenannten Statusausgleichs. Dafür müssen wir beides authentisch beherrschen: Hoch- und Tiefstatus. Der Kurs gibt Ihnen Werkzeuge mit, mit denen Sie Status wahrnehmen sowie Ihren Status so heben oder senken können, dass Sie im Unterricht an Glaubwürdigkeit und Vertrauen gewinnen und trotzdem klar führen.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Phänomen Status und dessen Bedeutung für die Führungsrolle</li><li>– Verstehen der Mechanismen von Statusspielen und -ausgleich</li><li>– Status-Ausdrucksformen sowie deren Auswirkungen</li><li>– Möglichkeiten, Status bewusst und zugleich authentisch zu gestalten</li><li>– Bedeutung und Einsatz von bewusstem Hoch- und Tiefstatus in der Rolle als Lehrperson</li><li>– Umgang mit (schwierigem) Statusverhalten der Schülerinnen und Schüler</li></ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Theoretische Inputs, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten</li><li>– Rollenspiele und Übungen</li></ul>
<b>Teilnehmende</b>	12 – 20 Personen
<b>Kosten</b>	CHF 280.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 29. Dezember 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh/wbmat">www.weiterbildung.uzh/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Weiterbildung für Praktikumslehrpersonen und für den Berufseinstieg



## Einführungskurs für Praktikumslehrpersonen der Universität Zürich

<b>Daten</b>	Freitag, 30. August 2024, 9.00 – 17.00 Uhr Samstag, 31. August 2024, 9.00 – 14.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dozierende für Fachdidaktik, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen mit Lehrdiplom, die Praktika begleiten möchten und den Einführungskurs noch nicht besucht haben.
<b>Thema</b>	Aus welchen Perspektiven kann Unterricht reflektiert werden? Was lernen die Studierenden im Praktikum? Wie werden Unterrichtsbesprechungen gestaltet und was zeichnet eine ressourcenorientierte Beratung aus? Der Austausch zwischen den Praktikumslehrpersonen und den Dozierenden dient dem gemeinsamen Bestreben, die Studierenden im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» professionell zu fördern.
<b>Inhalte und Ziele</b>	Anhand von Videoaufzeichnungen beschäftigen wir uns mit der Beobachtung, der Reflexion und der Beurteilung von Lektionen sowie mit der Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen. Studierende präsentieren Unterrichtsentwürfe, die in Fachgruppen diskutiert werden.
<b>Methoden</b>	Referat, praktische Übungen und Austausch in Gruppen
<b>Kosten</b>	CHF 250.–
<b>Kursort</b>	Zentrum für Weiterbildung UZH, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Bis 30. Juni 2024 unter <a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat">www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat</a>
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH



## Tagung für Praktikums- und Übungslehrpersonen der Universität Zürich

<b>Datum</b>	Freitag, 24. Januar 2025, 13.30 – 17.30 Uhr, mit anschliessendem Apéro
<b>Kursleitung</b>	Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich: – Prof. Dr. Yves Karlen, Professor für Gymnasialpädagogik sowie Lehr- und Lernforschung – Dr. Nadja Badr, Programmleitung – Dozierende für Fachdidaktik verschiedener Fächer
<b>Zielpublikum</b>	Praktikums- und Übungslehrpersonen der Universität Zürich
<b>Thema</b>	Das diesjährige Tagungsthema lautet: «Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung/Gestaltung von Lehr-/Lernumgebungen: Folgerungen für die Ausbildung von Lehrpersonen». Ziel ist es, zu klären, wie zentrale Aspekte einer kompetenzorientierten Unterrichtsplanung in erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Modulen behandelt werden können, um die berufliche Entwicklung der Studierenden zu fördern. Unser Bestreben liegt darin, die Studierenden in ihrer Professionalisierung zu stärken, indem wir aufeinander abgestimmte wissenschaftsbasierte Konzepte, praxisbezogenes Fachwissen und konkrete Schulbereichserfahrungen in die Ausbildung integrieren. Die Tagung dient als Forum, um sich über Herausforderungen und Möglichkeiten der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung in den berufspraktischen Modulen (Hospitationspraktikum, Übungslektionen, Praktikum I und II) auszutauschen und die praktische Umsetzung durch die Studierenden zu erörtern. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass Studierende, Dozierende und Praktikumslehrpersonen stets die Erweiterung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Blick behalten. Nach der Tagung besteht die Möglichkeit, den Austausch bei einem Apéro im Lichthof der UZH zu vertiefen.
<b>Kursort</b>	Hauptgebäude Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich
<b>Anmeldung</b>	Die Praktikums- und Übungslehrpersonen, die im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» in den berufspraktischen Ausbildungsteilen mitwirken, erhalten von der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen Mitte September 2024 eine Einladung mit Anmelde-link.
<b>Organisation</b>	Dr. Nadja Badr, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Lernförderliche Unterrichtsbesprechungen im Praktikum

Holangebot für Einzelpersonen

<b>Datum</b>	Termin nach Vereinbarung
<b>Kursleitung</b>	PD Dr. Islème Sassi, Dozentin für Fachdidaktik Latein und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Geschichte und Latein, Realgymnasium Rämibühl, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Praktikumslehrpersonen an Maturitätsschulen
<b>Thema</b>	Betreuen Sie ein Praktikum und sind Sie interessiert an einem persönlichen Austausch über Ihre Beratungstätigkeit als Praktikumslehrperson? Dann laden Sie mich als Gast in Ihr Praktikum ein! Gemeinsam führen wir eine Unterrichtsbesprechung mit Ihrer Praktikantin bzw. Ihrem Praktikanten durch. Im Anschluss daran nehmen wir unsere Gesprächsführung kritisch unter die Lupe und tauschen uns darüber aus, wie das Lernen im Praktikum optimal gefördert werden kann.
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse der Stärken sowie des Entwicklungspotentials einer gemeinsam durchgeführten Unterrichtsbesprechung: Was ist uns gelungen und was weniger? Welche Handlungsalternativen wären produktiv?</li> <li>– Austausch über die Gestaltung lernförderlicher Unterrichtsbesprechungen</li> <li>– Erweiterung des persönlichen Handlungsrepertoires für das Unterrichtscoaching im Praktikum</li> </ul>
<b>Methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gemeinsame Vor- oder Nachbesprechung einer Lektion mit der Praktikantin bzw. dem Praktikanten</li> <li>– Diskussion und Erfahrungsaustausch zu zweit</li> </ul>
<b>Kosten</b>	Keine
<b>Kursort</b>	Nach Vereinbarung
<b>Anmeldung</b>	PD Dr. Islème Sassi, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, isleme.sassi@ife.uzh.ch
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

# Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren an Maturitätsschulen

## Mentoratsbegleitendes Holangebot für Schulen

<b>Datum</b>	Termine nach Vereinbarung: <ul style="list-style-type: none"><li>– Einführungstag zu Semesterbeginn</li><li>– Zwei weitere Halbtage im Laufe des Semesters</li></ul>
<b>Kursleitung</b>	PD Dr. Islème Sassi, Dozentin für Fachdidaktik Latein und Bereichsverantwortliche Aus- und Weiterbildung Praktikumslehrpersonen, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich; Lehrerin für Geschichte und Latein, Realgymnasium Rämibühl, Zürich
<b>Zielpublikum</b>	Gruppe von mindestens 5 Mentorinnen und Mentoren mit ihren Mentees (die Weiterbildung findet parallel zum Mentorat statt)
<b>Thema</b>	<p>Im Professionalisierungsprozess von Lehrpersonen nimmt der Berufseinstieg eine Schlüsselposition ein, denn gerade in der ersten Phase der Berufstätigkeit entwickeln sich Berufseinstellungen und Routinen, die in den nachfolgenden Jahren meist beibehalten werden. Mentorinnen und Mentoren übernehmen somit eine wichtige Funktion in der Personalentwicklung ihrer Schule.</p> <p>Die mentoratsbegleitende Weiterbildung für Mentorinnen und Mentoren sowie ihre Mentees ist so konzipiert, dass ein Teil des Mentorats im Kurs selbst stattfindet. Zwischen den Treffen sammeln die Tandems Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zur Erweiterung ihres professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht.</p> <p>Das vorliegende Weiterbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren und Junglehrpersonen an Zürcher Maturitätsschulen entwickelt und hat sich in der Mentoratspraxis bewährt.</p>
<b>Inhalte und Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Theorie und Praxis des kollegialen Unterrichtscoachings</li><li>– Praktische Übungen zur Gestaltung von Unterrichtsbesprechungen im Tandem</li><li>– Beschäftigung mit Qualitätsdimensionen von Unterricht</li><li>– Erweiterung des professionellen Handlungsrepertoires im Mentoring und im Unterricht</li><li>– Anregungen zur Gestaltung des Mentorats</li></ul>
<b>Methoden</b>	Inputreferate, Arbeit in Tandems und in Gruppen, Kollegiales Unterrichtscoaching, Austausch und Beratung in Peergroups: Mentorinnen und Mentoren / Mentees
<b>Kursort</b>	Schulintern
<b>Anmeldung</b>	PD Dr. Islème Sassi, Abteilung LLBM, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich, isleme.sassi@ife.uzh.ch
<b>Organisation</b>	Institut für Erziehungswissenschaft UZH

## Sabbaticals von Mittelschullehrpersonen an der ETH und der Universität Zürich

<b>Thema</b>	Die Universität Zürich und die ETH Zürich bieten Mittelschullehrpersonen die Möglichkeit, ein Freisemester (Sabbatical) an einer der beiden Hochschulen zu verbringen.
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen</li> <li>- Kontakt zur Forschung im eigenen Fachgebiet</li> <li>- Austausch der Forschenden mit Mittelschullehrpersonen und, indirekt, mit den Gymnasien</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	Lehrpersonen von Schweizer Maturitätsschulen
<b>Format und Finanzierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Standardformat ist ein Freisemester von zehn Wochen bis zu sechs Monaten in den Räumlichkeiten der ETH Zürich oder der Universität Zürich.</li> <li>- Die Universität Zürich oder die ETH Zürich stellt den Arbeitsplatz und die Betreuung zur Verfügung.</li> <li>- Die Salarierung ist Sache der Arbeitgeberin bzw. des Arbeitgebers.</li> </ul>
<b>Antrag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brief der Lehrperson mit der Skizze ihres Projekts</li> <li>- Lebenslauf</li> <li>- Unterstützungsschreiben des zuständigen Mitglieds der Schulleitung</li> </ul>
<b>Kontakt</b>	<p>Dr. Sandro Fehr, Koordinator HSGYM E-Mail: <a href="mailto:koordinator@hsgym.ch">koordinator@hsgym.ch</a></p> <p>Er überprüft die Vollständigkeit des Antrags und leitet ihn an seine Kontaktpersonen an der Universität Zürich oder der ETH Zürich weiter; diese suchen je nach Notwendigkeit im entsprechenden Fachgebiet eine Betreuung.</p>
<b>Weitere Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://www.hsgym.ch/projekte/sabbaticals">www.hsgym.ch/projekte/sabbaticals</a></li> <li>- <a href="http://www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule.html">www.educ.ethz.ch/schnittstelle-eth-und-schule.html</a></li> <li>- <a href="http://www.ife.uzh.ch/de/lbwm/weiterbildung/sabbaticalsanderuzh.html">www.ife.uzh.ch/de/lbwm/weiterbildung/sabbaticalsanderuzh.html</a></li> </ul>

## Weitere Angebote der UZH

<b>Deutsches Seminar</b>	CAS in Schweizer Literatur Diverse Kurse im Bereich Deutsche Sprache und Literatur
<b>Linguistik Zentrum Zürich</b>	Weiterbildungsprogramm «Zur Sprache & Sprachliche Inklusion»
<b>Allgemeines Weiterbildungsangebot der UZH</b>	<a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch">www.weiterbildung.uzh.ch</a> 
<b>Angebote für Schulen</b>	<a href="http://www.fishngrips.uzh.ch">www.fishngrips.uzh.ch</a>  

### **Inhaltliche Verantwortung**

Universität Zürich  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung  
Maturitätsschulen  
Dr. Andreas Wittwen  
Kantonsschulstrasse 3  
8001 Zürich  
andreas.wittwen@ife.uzh.ch  
[www.ife.uzh.ch/llbm/weiterbildung.html](http://www.ife.uzh.ch/llbm/weiterbildung.html)

### **Administration**

Universität Zürich  
Weiterbildung  
Romanie Marty und Dalina Qelaj  
Hirschengraben 84  
8001 Zürich  
wbmat@wb.uzh.ch  
[www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat](http://www.weiterbildung.uzh.ch/wbmat)